



## Wintersemester 2011/12

Vorlesungszeit: 17.10.2011 - 18.02.2012

### Institut für deutsche Sprache und Linguistik

Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Dorotheenstr. 24/Universitätsgebäude am Hegelplatz, 10117 Berlin

Direktorin	Prof. Dr. phil. Anke Lüdeling, DOR 24, 3.342, Tel. 2093-9799
Stellvertretender Direktor	Prof. Dr. phil. Bernd Pompino-Marschall, DOR 24, 3.405, Tel. 2093-9643
Sekretariat	Birgit Trettin, DOR 24, 3.313, Tel. 2093-9629, Fax 2093-9729
Geschäftsführende Mitarbeiterin	Dr. phil. Monika Strietz, DOR 24, 3.345, Tel. 2093-9631

### Prüfungsausschuss Germanistik/ Skandinavistik

Vorsitzende	Prof. Dr. phil. Ulrike Vedder, DOR 24, 3.501, Tel. 2093-9712
-------------	--

### Studienfachberatung

Studienfachberaterin BA Germanistische Linguistik	Dr. phil. Monika Strietz, DOR 24, 3.345, Tel. 2093-9631
Studienfachberater Master Linguistik	Prof. Dr. phil. Bernd Pompino-Marschall, DOR 24, 3.405, Tel. 2093-9643
Studienfachberater BA Historische Linguistik	Prof. Dr. phil. Wolfgang Hock, DOR 24, 3.244, Tel. 2093-9622
Studienfachberaterin BA Historische Linguistik	Dr. phil. Annette Fischer, DOR 24, 3.240, Tel. 2093-9728
Studienfachberaterin Master Historische Linguistik	Prof. Dr. phil. Karin Donhauser, DOR 24, 3.215, Tel. 2093-9635 Sprechzeit: Do 14-16
Studienfachberaterin Master Deutsch als Fremdsprache	Dr. phil. Ilka Höppner, DOR 24, 3.325, Tel. 2093-9675
Beauftragte für das Praxismodul im BA Germanistische Linguistik, im BA Historische Linguistik und im BA Deutsch	PD Dr. phil. Anna Helene Feulner, DOR 24, 3.213, Tel. 2093-9779

### Verantwortliche der Philosophischen Fak. II

Referentin für Lehre und Studium	Dr. phil. Barbara Gollmer, DOR 24, 3.205, Tel. 2093-9606, Fax 2093-9602 Sprechzeit: Do 11-13
Studentische Mitarbeiterin für Studienberatung	Merle Rethschulte, DOR 24, 3.206, Tel. 2093-9735 Sprechzeit: Do 11-13 Uhr
Koordinatorin für internationale Angelegenheiten	M.A. Stephanie Trigoudis, DOR 24, 3.411, Tel. 2093-9798 Sprechzeit: Do 13-15
Praxiskoordinatorin	Katrin Schütz, DOR 24, 3.409, Tel. 2093-9722, Fax 2093-9690 Sprechzeit: Di 13-15

## Inhalte

### Überschriften und Veranstaltungen

Institut für deutsche Sprache und Linguistik	4
ERASMUS-Module	4
Germanistische Linguistik	4
Deutsche Sprachgeschichte	4
Bachelorstudiengang Germanistische Linguistik	5
Modul 1: Grundlagen der Linguistik	5
Modul 4: Text und Diskurs I	7

Modul 5: Sprachgeschichte	8
Modul 6: Sprachwandel / Wahlpflicht	8
Modul 7: Prozesse sprachlicher Kommunikation / Wahlpflicht	8
Modul 8: Zweitspracherwerb /Wahlpflicht	9
Modul 9: Sprachliche Variation / Wahlpflicht	9
Modul 10: Grammatik III	10
Modul 13: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation	11
Bachelorstudiengang Historische Linguistik	14
Modul 1: Grundlagen der Linguistik	14
Modul 2: Einführung in die historische Linguistik	15
Schwerpunkt Germanistik	15
Modul 5: Geschichte der deutschen Sprache I	16
Modul 7: Sprachliche Variation und Sprachgeschichte	16
Modul 8: Sprachliche Ebenen im historischen Wandel	16
Modul 9: Indogermanische Sprachzweige II	16
Modul 11: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation	17
Schwerpunkt Indogermanistik	17
Modul 9: Indogermanische Sprachzweige II	18
Modul 11: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation	18
Modul 12: Indogermanische Sprachzweige I	19
Modul 13: Sanskrit	19
Modul 14: Forschungsthemen der Indogermanistik	19
Modul 15: Sprache und Theorie	19
Masterstudiengang Historische Linguistik	19
Modul 1: Sprachhistorische Forschungsliteratur	19
Modul 2: Grammatiktheorie I: Repräsentation sprachlichen Wissens	20
Modul 3: Sprachwandeltheorien	21
Modul 4: Sprache I	21
Modul 5: Sprache II	21
Modul 6: Methoden linguistischer Datenerhebung	21
Modul 7: Grammatiktheorie II: Typologie	21
Modul 8: Sprachliche Rekonstruktion	22
Modul 9: Forschungsmodul	23
Masterstudiengang Linguistik	23
Modul 1: Repräsentation sprachlichen Wissens	23
Modul 3: Linguistische Forschung	23
Modul 4: Germanistische Linguistik I: Synchronie / Wahlpflichtbereich	24
Modul 5: Germanistische Linguistik II: Diachronie /Wahlpflichtbereich	24
Modul 6: Germanistische Linguistik III: Forschungsliteratur / Wahlpflichtbereich	25
Modul 7: Anglistische Linguistik I : Synchronie /Wahlpflichtbereich	25
Modul 9: Anglistische Linguistik III: Forschungsliteratur / Wahlpflichtbereich	25
Modul 10: Theoretische Linguistik I: Morphosyntax / Wahlpflichtbereich	26
Modul 11: Theoretische Linguistik II : Typologie / Wahlpflichtbereich	27
Modul 12: Theoretische Linguistik III: Forschungsliteratur / Wahlpflichtbereich	27
Modul 13: Sprache & Kognition I : Spracherwerb und mentales Lexikon / Wahlpflichtbereich	28
Modul 15: Sprache & Kognition III: Forschungsliteratur / Wahlpflichtbereich	29
Masterstudiengang Deutsch als Fremdsprache	29
Modul 1: Sprachlern- und -lehrforschung	29
Modul 2: Die deutsche Sprache als Lerngegenstand	29
Modul 3: Didaktik des Deutschen als Fremdsprache I	30
Modul 4: Vorbereitung auf das Auslandssemester	30

Wahlpflichtbereich - Schwerpunkt 1: Theorie & Empirie	31
Empfohlenes Zusatzangebot - Repräsentation sprachlichen Wissens	31
Modul 5: Germanistische Linguistik: Synchronie	31
Modul 6: Spracherwerb und mentales Lexikon	31
Modul 9: Theoretische Linguistik: Typologie	32
Wahlpflichtbereich - Schwerpunkt 2: Praxis des Deutschen als Fremdsprache	33
Modul 11: Didaktik des Deutschen als Fremdsprache II	33
Modul 12: Microteaching	34
Personenverzeichnis	35
Gebäudeverzeichnis	40
Veranstaltungsartenverzeichnis	41

# Institut für deutsche Sprache und Linguistik

## ERASMUS-Module

### Germanistische Linguistik

#### 5220100 Modelle grammatischer Beschreibung

2 SWS	3 SP				
SE	Di	18-20	wöch. (1)		H. Hirschmann
SE	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	P. Skupinski
1) ACHTUNG! Ab 01.11.11 in DOR 24, 3.442 !!!					

Das Seminar richtet sich in erster Linie an ERASMUS-Studierende. Es gibt einen Überblick über Ansätze linguistischer Beschreibungen in verschiedenen grammatischen Teilgebieten. Schwerpunkt sind dabei syntaktische Analysen des Deutschen. Valenzgrammatische Analysen und generative Phrasenstrukturanalysen bilden den inhaltlichen Kern des Kurses. Für das Absolvieren des Seminars werden drei Studienpunkte vergeben. Bedingung für den Erwerb der Studienpunkte ist neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme das Bestehen zweier seminarbegleitender Tests und die Abgabe von Hausarbeiten (nähere Angaben zu Seminarbeginn).

Literatur:

Vorbereitende Literatur:

Pafel, Jürgen (2011): Einführung in die Syntax. Grundlagen – Strukturen – Theorien. Stuttgart; Metzler  
Welke, Klaus (2011): Valenzgrammatik des Deutschen. Eine Einführung. Berlin/New York; de Gruyter

#### 5220101 Deutsche Grammatik

2 SWS	2 SP				
UE	Fr	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Abramowski

Die Übung gibt einen deskriptiven Überblick über die Grammatik des Deutschen. Gegenstände der Übung sind: morpho-syntaktische Kategorien von Wörtern und Wortformen (Wortarten, Flexionskategorien); syntaktische Funktionen (Satzglieder, Attribute); Sätze und Teilsätze (Satzarten, Satzgefüge); Wortstellung (Stellungsfelder, Stellungstypen). Die Arbeit mit empirischen Daten soll dabei den Blick für grammatische Phänomene der deutschen Gegenwartssprache schärfen.

Die Studienpunkte für diese Übung werden vergeben für aktive Teilnahme am Seminar sowie für das Bearbeiten einer Hausaufgabe.

Literatur:

Helbig, Gerhard und Joachim Buscha (2001). Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Leipzig: Langenscheidt;

Welke, Klaus (2007). Einführung in die Satzanalyse: Die Bestimmung der Satzglieder im Deutschen. Berlin: de Gruyter;

Duden Bd. 4 (2009<sup>8</sup>). Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. Mannheim.

#### 5220102 Technische Übung: Wissenschaftliches Arbeiten in der germanistischen Linguistik

2 SWS	2 SP				
UE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.101	M. Krifka

Zweck der Übung ist es, die Werkzeuge und Techniken zu vermitteln, die für die Rezeption linguistischer Literatur, die Durchführung von eigenen Forschungen und die Präsentation fremder und eigener Arbeiten in Referaten und Papieren nötig sind. Dies schließt die folgenden Themen ein: Wissenschaftlichen Methode, Organisations- und Publikationsformen der Sprachwissenschaft, Recherche-Techniken in Bibliotheken und im Internet, Argumentationsformen in sprachwissenschaftlichen Arbeiten, die Befragung von Informanten, grundlegende korpuslinguistische, phonetische und psycholinguistische Methoden, linguistische Annotationswerkzeuge, elementare statistische Darstellungs- und Auswertungsverfahren, Planung und Durchführung einer referierenden oder eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit, sowie die Verwendung von Textverarbeitungs- und Präsentationssoftware für Referate und Hausarbeiten.

Bedingung für die Vergabe der Studienpunkte: regelmäßige Teilnahme, Anfertigung von drei kleineren Hausaufgaben.

Es werden Materialien per Moodle bereitgestellt.

### Deutsche Sprachgeschichte

#### 5220103 Überblick über die Sprachgeschichte des Deutschen

2 SWS	2 SP				
VL	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.101	K. Donhauser

#### 5220104 Einführung in die historische Grammatik (Erasmus)

2 SWS	3 SP				
SE	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Fischer

Dieser Grundkurs gibt einen Einblick in die wichtigsten sprachlichen Besonderheiten der einzelnen Sprachstufen des Deutschen und macht Epochen übergreifende Entwicklungstendenzen des deutschen Sprachsystems deutlich. An ausgewählten Bereichen der deutschen Sprachgeschichte werden Ursachen und Bedingungen für Sprachwandelprozesse diskutiert. Dabei werden wesentliche Entwicklungen auf allen sprachlichen Ebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) betrachtet.

#### Literatur:

Donhauser, Karin / Fischer, Annette / Mecklenburg, Lars (2007): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin / New York. Schmidt, Wilhelm (2006): Geschichte der deutschen Sprache. 10. Aufl. Stuttgart / Leipzig.

### 5220105 Einführung in die ältere deutsche Sprache

2 SWS	2 SP				
GK	Mo	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski
GK	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski
GK	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski
GK	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski

Mit einer umfassenden Einführung in die mhd. Grammatik werden die Grundlagen für das weitere Studium auf dem Gebiet der Sprachgeschichte und der Mediävistik gelegt. Im Mittelpunkt stehen die Lektüre mhd. Texte und die sprachhistorische Interpretation lautlicher, morphologischer und syntaktischer Erscheinungen. So werden beispielsweise die Veränderungen im Vokalismus vom Mhd. zum Nhd., das Flexionssystem des Verbs, Substantivs und Adjektivs, Möglichkeiten der Satzverknüpfung, Probleme der Negation und der Genitivverwendungen behandelt. An ausgewählten Beispielen werden Fragen der Bedeutungsentwicklung diskutiert. Das Ziel des Kurses besteht in der Befähigung zur selbstständigen Erschließung mhd. Texte mit Hilfe von Wörterbüchern und Grammatiken. Das Verständnis für sprachhistorische Fragestellungen und Zusammenhänge soll entwickelt werden.

#### Literatur:

Lexer, Matthias (1992): Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch, 38. Aufl. Stuttgart / Leipzig;  
Paul, Hermann (2007): Mittelhochdeutsche Grammatik. 25. Aufl. überarbeitet von Thomas Klein u. a. Tübingen;  
Hennings, Thordis (2003): Einführung in das Mittelhochdeutsche. 2. Aufl. Berlin / New York.

## Bachelorstudiengang Germanistische Linguistik

### Modul 1: Grundlagen der Linguistik

#### 5220106 Grundkurs Linguistik

4 SWS	4 SP				
GK	Di	14-18	wöch.	DOR 24, 1.401	N. Fries
GK	Do	14-18	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Lüdeling
GK	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	M. Strietz
	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	M. Strietz
GK	Do	08-10	wöch. (1)	DOR 24, 3.103	P. Skupinski
	Fr	10-12	wöch. (2)	DOR 24, 3.103	P. Skupinski
GK	Mi	16-20	wöch.	DOR 24, 1.102	K. Nimz
GK	Mo	16-20	wöch.	I 110, 190	A. Machicao y Priemer
GK	Do	10-12	wöch.	HV 5, 0117	W. Wagner
	Fr	08-10	wöch. (3)	DOR 24, 3.103	W. Wagner

1) ACHTUNG, ab 28.10.11 Raumtausch!

2) ACHTUNG, ab 28.10.11 Raumtausch!

3) ACHTUNG! Raumänderung - ab 28.10.11 immer freitags in DOR 24, 3.103!

Der Kurs führt in Gegenstandsbereiche, Fragestellungen und Methoden der Linguistik ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den verschiedenen Ebenen der grammatischen Strukturbildung - Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und auf den angrenzenden Teilgebieten Phonetik, Graphematik und Pragmatik. Linguistische Grundbegriffe und Konzeptionen werden unter Rückgriff auf traditionelle und moderne Analysemethoden am Beispiel des Deutschen erläutert und in ihrem Zusammenwirken beschrieben. Das Vorgehen wird geprägt sein vom Blick auf die kognitiven Grundlagen von Sprache sowie auf die typologische Einordnung des Deutschen in das Spektrum der Sprachen der Welt.

#### Literatur:

Linke, A. / Nussbaumer, M. / Portmann, P. (2004): Studienbuch Linguistik. 5., erweiterte Auflage. Tübingen: Niemeyer.  
Lüdeling, A. (2009): Grundkurs Sprachwissenschaft. Stuttgart: Klett.  
Meibauer, J. et al. (2007): Einführung in die germanistische Linguistik. 2., aktualisierte Auflage. Stuttgart/Weimar: Metzler.

#### 5220187 GK Linguistik / UE Deutsche Grammatik kombiniert

6 SWS	6 SP				
GK	Mo	08-12	wöch. (1)	DOR 24, 1.401	E. Lang
	Fr	08-10	wöch. (2)	DOR 24, 1.101	E. Lang

1) GK Linguistik  
2) UE Deutsche Grammatik

Tipp für Frühaufsteher: *Grundkurs Linguistik und Deutsche Grammatik – Hand in Hand*

Nichts ist einem Menschen so vertraut wie seine Muttersprache, die doch zugleich für die meisten Menschen auf dieser Welt eine Fremdsprache ist. Hauptzweck der integrativen Veranstaltung GK Linguistik und UE Deutsche Grammatik ist es, den Teilnehmern – die ja alle ihre Muttersprache perfekt beherrschen und zudem noch Fremdsprachen erlernt haben – ein *reflektiertes Verhältnis* zu dieser für den Menschen gattungsspezifischen Kommunikationsform zu vermitteln, die es in ca. 6000 Ausprägungen als Einzelsprachen gibt. Linguistik bringt Muttersprache und Fremdsprache als Kenntnisse in einen wissenschaftlich fundierten und somit wechselseitig erhellenden Zusammenhang.

Eine Sprache ist ein Kenntnissystem von bemerkenswerter Spezifik und Komplexität, dessen Struktur und Funktionsweise durch die Grammatik bestimmt wird, d.h. durch eine Gesamtheit von Einheiten, Regeln und Prinzipien, die beim Gebrauch dieses Systems, also beim Bilden und/oder Verstehen von Wörtern, Sätzen und Texten in einer natürlichen Sprache, *intuitiv* befolgt werden.

Die Grammatik der Muttersprache ist dasjenige Wissen, das ein Kind beim Erwerb der Sprache im Kontext einer Sprachgemeinschaft aufgrund vorbestimmter Dispositionen ausbildet und forthin mit den Mitgliedern dieser Sprachgemeinschaft als gemeinsamen mentalen Kenntnisvorrat teilt. Wissenschaftlich beschreib- und modellierbar ist der so als Grammatik bezeichnete Kenntnisvorrat nur als ein modulares System geregelter Strukturbildung und Interpretation, d.h. wechselseitiger Zuordnung von Lautfolgen und Bedeutungen. Zentrale, nach dem Format der Einheiten und den Regeln ihrer Kombination sortierte Module des Systems sind Phonologie, Morphologie, Lexikon, Syntax und Semantik, daran angrenzende Module sind Phonetik, Graphematik und Pragmatik.

Der intensive 4-stündige GK Linguistik führt in die Gegenstandsbereiche, Fragestellungen und Methoden der Linguistik ein, wobei Beispieldaten und Illustrationsbefunde zwar vorrangig, aber nicht allein aus dem Deutschen stammen. Die 2-stündige UE Deutsche Grammatik dient dann sowohl als Vertiefungsangebot zum GK wie auch zur Reaktivierung von Grammatikkenntnissen aus der Schule.

Literatur:

Arbeitsmaterial GK Linguistik (wird verteilt).

Brandt, P. /Dettmer, D./ Dietrich, R.-A. /Schön, W. (2006): Sprachwissenschaft. Ein roter Faden für das Studium der dt. Sprache. Köln: Böhlau.

Linke, A. /Nussbaumer, M. /Portmann, P. (2004): Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer.

Lüdeling, A. (2009): Grundkurs Sprachwissenschaft. Stuttgart: Klett.

Meibauer, J. et al. (2007): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart-Weimar: Metzler.

Duden Bd. 4 (2009): Grammatik der dt. Gegenwartssprache. Mannheim: Dudenverlag.

Helbig, G. & Buscha, J. (2001): Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Leipzig: Langenscheidt.

## 5220107 Deutsche Grammatik

2 SWS	2 SP				
UE	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski
UE	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski
UE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Nolda
UE	Do	12-14	wöch.	I 110, 190	M. Coniglio
UE	Di	18-20	wöch.	DOR 24, 1.401	K. Schwabe
UE	Fr	12-14	wöch. (1)	DOR 24, 3.103	S. Döring
UE	Di	16-18	wöch. (2)	DOR 24, 3.103	S. Unverzagt

1) ACHTUNG - Kurs wird zum 04.11.11 in DOR 24, 3.103 verlegt!

2) ACHTUNG! Kurs wird ab 01.11.11 in den Raum DOR 24, 3.103 verlegt!!!

Die Übung gibt einen deskriptiven Überblick über die Grammatik des Deutschen. Gegenstände der Übung sind: morpho-syntaktische Kategorien von Wörtern und Wortformen (Wortarten, Flexionskategorien); syntaktische Funktionen (Satzglieder, Attribute); Sätze und Teilsätze (Satzarten, Satzgefüge); Wortstellung (Stellungsfelder, Stellungstypen). Die Arbeit mit empirischen Daten soll dabei den Blick für grammatische Phänomene der deutschen Gegenwartssprache schärfen.

Die Studienpunkte für diese Übung werden vergeben für aktive Teilnahme am Seminar sowie für das Bearbeiten einer Hausaufgabe.

Literatur:

Helbig, Gerhard und Joachim Buscha (2001). Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Leipzig: Langenscheidt;

Welke, Klaus (2007). Einführung in die Satzanalyse: Die Bestimmung der Satzglieder im Deutschen. Berlin: de Gruyter;

Duden Bd. 4(2009<sup>8</sup>). Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. Mannheim.

## 5220102 Technische Übung: Wissenschaftliches Arbeiten in der germanistischen Linguistik

2 SWS	2 SP				
UE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.101	M. Krifka

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

## 5220108 Tutorium zum GK Linguistik

2 SWS	2 SP				
TU	Do	18-20	wöch. (1)	DOR 24, 1.102	K. Zuchewicz
TU	Di	08-10	wöch. (2)	DOR 24, 1.101	B. Dietterle
TU	Fr	12-14	wöch. (3)	DOR 24, 1.102	B. Dietterle

1) Beginnt in der zweiten Semesterwoche!

2) Beginnt in der zweiten Semesterwoche!

3) Beginnt in der zweiten Semesterwoche!

## Modul 4: Text und Diskurs I

### 5220111 Textualität

2 SWS	2 SP				
VL	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.101	N. Fries

Diese Vorlesung thematisiert ausgewählte Methoden und Objektbereiche der Analyse schriftkonstituierter Texte am Beispiel des Deutschen im Kontrast zu anderen Sprachen. Methoden, Theorien und Modelle der Textlinguistik werden im Überblick vermittelt. Erörtert werden unter anderem Bedingungen von Textualität und Kohärenz, Prinzipien der Kohäsion, Thema-Rhema-Strukturen, Textsortenmodelle, Lese- und Interpretationsprozesse.

Materialien sind über Moodle und in meinem Sekretariat auf einer CD erhältlich.

### 5220112 Gesprochene Sprache und ihre Verschriftung

2 SWS	3 SP				
SE	Do	16-18	wöch.	DOR 24, 1.401	B. Pompino-Marschall

Thematik des Seminars ist die Verschriftung/Transkription lautsprachlicher Äußerungen für die unterschiedlichen Zwecke einer daran anschließenden wissenschaftlichen Analyse: Was ist für welche Zwecke am besten wie zu transkribieren?

Das Seminar richtet sich ausdrücklich an Studierende, die auch an der technischen Seite der Gesprächstranskription interessiert sind. Transkripte sollen in Gruppenarbeit mit Hilfe von PRAAT und FOLKER erstellt werden.

Literatur:

Software: <http://www.praat.org/>; <http://agd.ids-mannheim.de/html/folker.shtml>

Begleitende Lektüre: Dittmar, N. (2004) Transkription. Wiesbaden.

### 5220113 Modelle der Produktion und Auflösung von Referenzausdrücken

2 SWS	3 SP				
SE	Mi	08:30-10:00	wöch.	DOR 24, 1.101	N. Bertomeu

Wir werden verschiedene Phänomene (Anaphern, Ellipsen, etc.) analysieren und dabei psycholinguistische Modelle und linguistische Theorien der Diskurs- und Referenzverarbeitung diskutieren. Insbesondere werden wir uns der Art der Verarbeitung (syntaktisch, semantisch, Inferenz, ...) und der Hervorhebung von Antezedenten (im Aufmerksamkeitsfokus, im Gedächtnis) im Rahmen verschiedener Phänomene und Theorien zuwenden. Die Diskussion soll durch die Betrachtung von Korpusdaten eng begleitet werden.

Literatur:

Grosz, B., A.K. Joshi and S. Weinstein (1995). Centering: A framework for modelling the local coherence of discourse. *Computational Linguistics* 21(2): 203-225.

Hankamer, Jorge and Ivan A. Sag (1976). Deep and surface anaphora. *Linguistic Inquiry* 7: 391-426.

Kintsch, W. and T. A. Van Dijk (1978) Towards a model of text comprehension and production. *Psychology review* 85.

### 5220114 Temporalität in Texten

2 SWS	3 SP				
SE	Di	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	B. Claus

Welche Möglichkeiten gibt es, um zeitbezogene Information in Texten auszudrücken? Wie lässt sich Temporalität in Texten analysieren? Wie beeinflusst zeitbezogene Information das Verstehen von Texten? Mit diesen Fragen werden wir uns in dem Seminar befassen. Ziel ist es, einen Einblick zu vermitteln einerseits in linguistische Ansätze zur Analyse von Temporalität und andererseits in psycholinguistische Untersuchungen zum Einfluss von zeitbezogener Information auf das Textverstehen.

Literatur:

Literatur (englischsprachig) wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

### 5220115 Textkohärenz und Textbedeutung

2 SWS	3 SP				
SE	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	M. Krifka

In dem Seminar wird das theoretische und methodische Instrumentarium für die Text- und Diskursanalyse vermittelt. Wir konzentrieren uns hierbei auf drei Theorien: Die Centering-Theorie, welche die Wahl anaphorischer Mittel beschreibt; die Diskursrepräsentationstheorie, die sowohl die Möglichkeiten pronominaler Aufnahme begründet und ein erfolgreiches Modell für die Information in einem Text entwickelt hat; und die Rhetorische Strukturtheorie, welche die inhaltlichen Beziehungen zwischen Diskurstteilen systematisch erfassen will. Es wird aufgezeigt, wie sprachliche Phänomene wie die Wahl von Pronomina, Artikel, Konnektoren und Diskurspartikel im Deutschen beschrieben werden können.

Wöchentliche Hausaufgaben bereiten auf die Modulprüfung vor.

Voraussetzung für die Teilnahme: Kenntnisse in der Syntax und der Satzsemantik im Umfang des Moduls 3 „Grammatik II: Der Satz“.

### 5220116 Informationsstruktur

2 SWS	3 SP				
SE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	D. Hole

Der linguistische Forschungszweig der Informationsstruktur untersucht Äußerungen im Hinblick auf ihre Einpassung in den jeweiligen Diskurszusammenhang. Einzelaspekte informationsstruktureller Gliederung betreffen die Topik-Kommentar-Gliederung von Äußerungen, die Fokus-Hintergrund-Gliederung sowie die Aufspaltung in Präsupposition und Assertion. Ausdrucksseitig sind

besonders Satzakkzent(e), fokussensitive Partikeln wie *nur* oder *sogar* und die Wortstellung wichtige Untersuchungsbereiche der Informationsstruktur. Die Veranstaltung behandelt neben relevanten Phänomenen des Deutschen und Englischen am Rande auch Daten aus dem Chinesischen und dem Vietnamesischen.  
Bedingung für ein erfolgreiches Absolvieren des Seminars sind regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Erstellung eines (höchstens 20-minütigen) Referats sowie die Abfassung einer Seminararbeit.

Literatur:

Musan, Renate (2010). Informationsstruktur. Heidelberg: Winter (= Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik; 9)

## Modul 5: Sprachgeschichte

*Für Studierende mit Studienbeginn vor dem WS 2010/11; für Studierende mit Studienbeginn 2010/11 findet dieser Grundkurs regulär im SoSe 2012 statt!*

**Voranmeldung für diesen Kurs über AGNES ist obligatorisch!**

### 5220103 Überblick über die Sprachgeschichte des Deutschen

2 SWS	2 SP				
VL	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.101	K. Donhauser

*detaillierte Beschreibung siehe S. 4*

### 5220109 Einführung in die historische Grammatik des Deutschen

2 SWS	3 SP				
GK	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Fischer
GK	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Fischer

Dieser Grundkurs gibt einen Einblick in die wichtigsten sprachlichen Besonderheiten der einzelnen Sprachstufen des Deutschen und macht Epochen übergreifende Entwicklungstendenzen des deutschen Sprachsystems deutlich. An ausgewählten Bereichen der deutschen Sprachgeschichte werden Ursachen und Bedingungen für Sprachwandelprozesse diskutiert. Dabei werden wesentliche Entwicklungen auf allen sprachlichen Ebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) betrachtet.

Literatur:

Donhauser, Karin / Fischer, Annette / Mecklenburg, Lars (2007): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin / New York.

Schmidt, Wilhelm (2006): Geschichte der deutschen Sprache. 10. Aufl. Stuttgart / Leipzig.

### 5220110 Tutorium zur Einführung in die historische Grammatik des Deutschen

2 SWS	2 SP				
TU	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	J. Döblin

## Modul 6: Sprachwandel / Wahlpflicht

*- Die Vorlesung "Sprachwandeltheorien" findet regulär im Sommersemester statt -*

### 5220127 Anaphern in historischen Texten

2 SWS	3 SP				
SE	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	E. Schlachter

## Modul 7: Prozesse sprachlicher Kommunikation / Wahlpflicht

### 5220117 Psycho- und Neurolinguistik

2 SWS	2 SP				
VL	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.101	A. Czipionka

Psycholinguistik untersucht die Voraussetzungen und Prozesse menschlicher Sprachverarbeitung. Sie fragt, wie das kognitive System des Menschen beschaffen sein muss, um ihm das Erlernen und die Verarbeitung von Sprache zu ermöglichen. Außerdem erforscht sie die mentalen Prozesse, die dabei ablaufen. Neurolinguistik versucht darüber hinaus zu verstehen, welche Hirnregionen und welche biologischen Prozesse dem Erlernen und der Verarbeitung von Sprache zugrunde liegen. Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick über die großen Themenkomplexe: sprachliches Wissen, Spracherwerb, Sprachverstehen, Sprachproduktion und Sprachstörungen.

Literatur:

Dietrich, R. (2007). Psycholinguistik. Stuttgart: Metzler.

Dijkstra, T. & Kempen, G. (1993). Einführung in die Psycholinguistik. Bern: Huber.

Höhle, B. (Hg.) (2010). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.

### 5220118 Pragmatische Verarbeitung

2 SWS	3 SP				
SE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	B. Claus



Wie verstehen wir Äußerungen, bei denen die intendierte Bedeutung über den semantischen Inhalt des Gesagten hinausgeht – beispielsweise indirekte Bitten, Metaphern, Ironie? In dem Seminar werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie Menschen durch eine pragmatische Interpretation die intendierte Bedeutung einer Äußerung ermitteln. Wir werden zum einen generelle Forschungsfragen und -ergebnisse zur pragmatischen Verarbeitung behandeln. Zum anderen sollen auch spezielle Thematiken berücksichtigt werden, z.B. pragmatische Fähigkeiten von Kindern.

Literatur:

Literatur (englischsprachig) wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

## 5220119 Theorien und Methoden des Erstspracherwerbs

2 SWS	3 SP				
SE	Mi	10-12	wöch.	MOS, 403	N. Gagarina

Die Veranstaltung dient der Einführung in Prozesse und Prinzipien des Erstspracherwerbs. Am Beispiel des Erwerbs morphologischer und syntaktischer Strukturen des Deutschen sowie ausgewählter Beispiele aus anderen Sprachen werden Grundkenntnisse über den Verlauf des Grammatikerwerbs erarbeitet und die aktuellen theoretischen Ansätze in der Spracherwerbstheorie vorgestellt. Dazu werden die zu erwerbenden grammatischen Strukturen des Deutschen erarbeitet und ihr Erwerb unter Zugrundelegung empirischer Daten nachvollzogen. Anhand der Analyse von empirischen Daten werden Methoden des Erstspracherwerbs erörtert.

## Modul 8: Zweitspracherwerb / Wahlpflicht

### 5220120 Einführung in den Zweitspracherwerb

2 SWS	2 SP				
VL	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 1.101	B. Claus

Das Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung eines Überblicks über Theorien und Forschungsergebnisse im Bereich des Zweitspracherwerbs. Behandelt werden zentrale Forschungsthemen wie die Rolle der Erstsprache für den Zweitspracherwerb und die Herausbildung und Entwicklung von Lernersprachsystemen (System von Hypothesen über die Struktur der Zielsprache) im Verlauf des Zweitspracherwerbs.

Literatur:

Literatur (englischsprachig) wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.

### 5220121 Aktuelle psycholinguistische Studien im Zweitspracherwerb

2 SWS	3 SP				
SE	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401	J. Domke

Die Frage nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten zwischen dem Erwerb der Erst- bzw. Muttersprache und einer Zweitsprache hat eine lange Tradition in der psycholinguistischen Zweitspracherwerbsforschung. In diesem Seminar wollen wir uns mit dieser Fragestellung näher auseinandersetzen. Dabei sollen vor allem aktuelle psycholinguistische Studien zum Zweitspracherwerb unter verschiedenen theoretischen und empirischen Gesichtspunkten im Vordergrund stehen und zur Diskussion anregen. Flüssiges Lesen englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### 5220122 Register Awareness

2 SWS	3 SP				
SE	Di	18-20	wöch.	DOR 24, 3.102	M. Reznicek, J. Richling

Muttersprachler wissen, wie sie ihre Äußerungen an die Umstände anpassen müssen, unter denen sie sie produzieren. Das Wissen über diese unterschiedlichen Bedingungen und ihre Anforderungen nennt man "Registerwissen". Da dieses Wissen nur in sehr beschränktem Maße bewusst ist, wurde bisher in der Zweitspracherwerbstheorie stets davon ausgegangen, dass Lerner es nur sehr bedingt erwerben/erlernen können. Obwohl erste Studien eine Registersensibilität bei Lernern zeigen konnten, steckt dieses Forschungsgebiet noch in den Kinderschuhen. In diesem Kurs wollen wir daher einen Ein- und Überblick über die Konzepte des Registers und der Registerbewusstheit (register awareness) im Zweitspracherwerb geben und in der Folge eine eigene Registerstudie am Falko-Lernerkorpus durchführen.

Literatur:

Biber, Douglas (2009): Multi-dimensional Approaches. In: Lüdeling, Anke / Kytö, Merja (Hrsg.) Corpus Linguistics. An International Handbook. Moton de Gruyter, Berlin, 822-855.

Weitere Lektüre wird im Seminar bekanntgegeben.

## Modul 9: Sprachliche Variation / Wahlpflicht

### 5220123 Dimensionen grammatischer Variation

2 SWS	2 SP				
VL	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.101	M. Krifka

Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Teilnehmern einen Überblick über wichtige Bereiche zu vermitteln, in denen die Grammatiken menschlicher Sprachen variieren, wobei in der Regel vom Deutschen Ausgang genommen wird. Wir werden im einzelnen die folgenden Bereiche betrachten: Genus, Numerus und Person, Markierung von Aktanten (Kasus, Kongruenz, Wortstellung; Ergativsprachen und Aktivsprachen), Wortstellungstypen, Relativ-, Adjunkt- und Argumentsätze, diskurspragmatische Funktionen

wie Topik und Fokus, Demonstrative, Tempus-, Modus- und Aspektkategorien sowie die Struktur des Lexikons in ausgewählten Bereichen. Wir werden ferner die möglichen Gründe für die Gemeinsamkeiten und systematischen Variationen in Grammatiken diskutieren.

Hausaufgaben: Anfertigung von drei Kurzprotokollen, in denen Themen aus der Vorlesung auf Grundlage der Lektüre von weiteren Arbeiten vertieft werden sollen.

## 5220124 Zahlwortsysteme: Typologische, diachrone und dialektale Variation

2 SWS	3 SP				
SE	Mi	18-20	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Nolda

Dieses Seminar führt in die Typologie, Diachronie und Dialektologie ausgewählter Zahlwortsysteme ein. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wortbildung und Formenbildung von Zahlwörtern in deutschen Sprachstadien und Dialekten. Die Studienpunkte werden vergeben für die Präsentation der Charakteristika eines selbst gewählten Zahlwortsystems.

Literatur:

Hanke, Thomas (2005). *Bildungsweisen von Numeralia: Eine typologische Untersuchung*. Berliner Beiträge zur Linguistik 3. Berlin: Weißensee-Verlag.

Nolda, Andreas (2007). Kardinalia im Deutschen: Wortklassen und Wortbildung. In Deutsche Grammatik im europäischen Dialog: Beiträge zum Kongress Krakau 2006, hg. v. Norbert Fries und Christiane Fries. <http://www2.hu-berlin.de/linguistik/institut/syntax/krakau2006/beitraege/nolda.pdf>.

## 5220125 Deutsche Varietätenphonetik und -phonologie

2 SWS	3 SP				
SE	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 1.401	B. Pompino-Marschall

Das auf praktische phonetische Segmentations-/ Annotationsarbeit mittels PRAAT ausgerichtete Seminar will ausgehend von der binnendeutschen Standardvarietät im Kontrast zur österreichischen Standardvarietät v. a. auch historisches Dialektmaterial aus dem Lautarchiv der Humboldt-Universität auf sein jeweiliges Lautsystem (Vokalsysteme, Konsonantensystem, phonologische Prozesse) hin untersuchen.

Literatur:

Rues, B./ Redecker, B./ Koch, E./ Wallraff, U./ Simpson, A.P. (2007), *Phonetische Transkription des Deutschen*. Ein Arbeitsbuch. Tübingen

Hirschfeld, U./ Kelz, H.P./ Müller, U. (2009), *Phonetik international* ([www.phonetikinternational.de/p-phonetik/](http://www.phonetikinternational.de/p-phonetik/))

Krech, E.-M. / E. Stock / U. Hirschfeld / L.Ch. Anders (2009), *Deutsches Aussprachewörterbuch*. Berlin.

## 5220126 Negation

2 SWS	3 SP				
SE	Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	L. Zeige

Negation ist eine genuines Mittel sprachlicher Kommunikation, das es als Abstraktionsleistung menschlichen Denkens erlaubt, Sachverhalte zu verneinen ohne sie dadurch aus der Kommunikation auszuschließen. Die sprachlichen Mittel für diese Operation sind dabei vielfältiger, als es auf den ersten Blick scheint. Das Seminar soll daher die Einsicht in die Variabilität sprachlicher Zeichen der Negation fördern sowie die Vielfalt des Bedingungsgefüges für sprachlichen Wandel im Bereich der Negation verdeutlichen. Durch Textarbeit soll die diachrone, dialektale, diastratische und typologische Variabilität von Negation erarbeitet werden, auch in Auseinandersetzung mit der Genese der neuhochdeutschen Standardsprache.

## Modul 10: Grammatik III

### 5220128 Grammatik des deutschen Substandards

2 SWS	2 SP				
VL	Fr	10-12	wöch.	DOR 24, 1.101	A. Meinunger

Besprochen und analysiert werden sollen Konstruktionen des umgangssprachlichen Deutsch, die als von der Standardsprache abweichend gelten und deshalb in einschlägigen, vor allem normativen Grammatiken zu kurz kommen oder als unakzeptabel gebrandmarkt werden. Da sich viele Phänomene und Konstruktionen aber sehr lange halten und/oder immer mehr durchsetzen, kann man davon ausgehen, dass es (auch) sprachinterne Gründe für diese Erscheinungen gibt, die uns hervorragende Einblicke in das Wirken verschiedener grammatischer Prozesse gestatten. Unter anderem werden wir betrachten: den possessiven adnominalen Dativ: *dem Vater sein Hut*, *weil (& obwhol)* und sogar *dass* mit Hauptsatzstellung, doppelte Superlative: *bestangezogenste Frauen*, Präteritumschwund und Ultraperfekt: *das haben wir schon gesehen gehabt*, Nominalstil, flektierende Komplementier: *wennste willst*, *brauchen* ohne *zu*, *zweifeln* mit *ob*, Veränderung in der Flexion (Schwächung bei Verben, Modalpartikel, Topikdrop, Kasuschwund und Flexionsklassenübergänge bei Nomen, so auch: *zu Beginn diesen Jahres*), die Relativpronomen *wo*, *was* und *derer/deren* usw.

### 5220129 Sprache und Optimalität (Blockseminar)

2 SWS	3 SP				
BS	Fr	14-20	Einzel (1)	DOR 24, 3.102	R. Blutner
	Fr	14-20	Einzel (2)	DOR 24, 3.102	R. Blutner
	Sa	09-15	Einzel (3)	DOR 24, 1.102	R. Blutner
	Sa	09-15	Einzel (4)	DOR 24, 1.102	R. Blutner
	Sa	09-15	Einzel (5)	DOR 24, 1.401	R. Blutner

1) findet am 28.10.2011 statt; Konsultationen

2) findet am 06.01.2012 statt; Konsultationen

3) findet am 22.10.2011 statt

- 4) findet am 29.10.2011 statt  
5) findet am 07.01.2012 statt

Das Seminar gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil wird eine Übersicht über die Haupttechniken der optimalitätstheoretischen Linguistik gegeben. Die gewählten Beispiele betreffen alle Bereiche der Linguistik: Phonetik/Phonologie, Syntax, Semantik, Pragmatik. Neben rein linguistischen Fragestellungen werden dabei auch psycholinguistische Forschungsansätze (Spracherwerb, Sprachverstehen, Mechanismen der Konventionalisierung und des Sprachwandels) thematisiert. Im zweiten Teil soll jeder Teilnehmer eine eigene Anwendung der Optimalitätstheorie erarbeiten, wobei Wert auf die Erhebung eigener Daten gelegt wird. Eine Hausarbeit, die über die Resultate der eigenen Forschung zum gewählten Schwerpunkt berichtet, ist die Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss des Kurses. Der Kurs findet in deutscher Sprache statt; das Kursmaterial liegt ausschließlich in englischer Sprache vor. URL: <http://www.blutner.de/Optimal/index.html>

### **5220130 Herausgestellte Konstituenten: Freies Thema, Linksversetzung, Extraposition, Rechtsversetzung**

2 SWS	3 SP				
SE	Mo	18-20	wöch.	DOR 24, 3.138	W. Frey

Gegenstand sind einige Strukturtypen an den Satzrändern. Diese unterscheiden sich nicht nur in ihren Positionen, sondern auch im Grad ihrer Integration in den folgenden bzw. vorausgehenden Satz, was zu syntaktischen, intonatorischen und interpretativen Unterschieden führt. Das Seminar beschäftigt sich primär mit der Syntax, aber nicht ausschließlich. Als vorbereitende Lektüre eignen sich z.B. Altmann (1981, Kap. 2), Cinque (1983), Inaba (2007, Kap. 5).

#### **Literatur:**

Altmann, H. (1981): *Formen der „Herausstellung“ im Deutschen*. Tübingen: Niemeyer.  
Cinque, G. (1983): 'Topic' constructions in some European Languages and 'Connectedness'. Reprinted in: Anagnostopoulou et al. (eds) (1997): *Materials on Left Dislocation*, Amsterdam: Benjamins, 93-118.  
Inaba, Jiro (2007): *Die Syntax der Satzkomplementierung*. Berlin: Akademie Verlag.

### **5220131 Syntaktische Annotationen**

2 SWS	3 SP				
SE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	H. Hirschmann

Korpuslinguistische Methoden erhalten zunehmend Einzug in die empirische linguistische Forschung. Dies liegt unter anderem daran, dass die technischen Möglichkeiten enorm gewachsen sind und somit für die Aufbereitung digitaler (Roh-)Daten im vergangenen Jahrzehnt ganz neue Perspektiven geschaffen wurden. Dasselbe gilt für die Suchmöglichkeiten in aufwändig aufbereiteten Textkorpora. Im Kurs werden zunächst aktuelle Korpusressourcen und Verwendungsmöglichkeiten von Textkorpora vorgestellt. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Untersuchungsgebiet Syntax. Der Aufbau von Korpora kann nicht nur dem Zweck dienen, sprachwissenschaftliche Forschung zu betreiben bzw. zu unterstützen, sondern kann auch der linguistischen Theoriebildung und – viel fundamentaler – der linguistischen Ausbildung zugute kommen. Ganz in diesem Sinne werden in dem Kurs derzeit existierende Richtlinien zur syntaktischen Analyse in Korpora eingeführt und praktisch erprobt, d.h. die KursteilnehmerInnen annotieren selbst und erstellen oder erweitern somit ein syntaktisch annotiertes Textkorpus, das zu Forschungszwecken genutzt werden kann. Als positiver Nebeneffekt ist eine intensive Schulung des grammatischen Wissens der KursteilnehmerInnen zu erwarten.

Der Kurs richtet sich an Studenten mit abgeschlossenem Modul 1, die die allgemeinen linguistischen Basiskategorien der Flexions-, Wortarten- und Satzlehre beherrschen.

#### **Literatur:**

Lemmitzer, Lothar; Zinsmeister, Heike (2010): *Korpuslinguistik. Eine Einführung*. 2. aktualisierte Aufl. Tübingen; Narr

## **Modul 13: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation**

### **5200001 Informationsveranstaltung zum Modul Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen**

1 SWS					
PW	Mi	16-18	Einzel (1)	DOR 24, 1.101	K. Schütz

1) findet am 26.10.2011 statt

Die Informationsveranstaltung zum Praxismodul ist für alle Studierenden der Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät II (Institut für deutsche Literatur, Institut für deutsche Sprache und Linguistik, Nordeuropa-Institut, Institut für Amerikanistik und Anglistik, Institut für Romanistik, Institut für Slawistik, Institut für Klassische Philologie).

Die Veranstaltung findet einmalig statt und ist Bestandteil des Praxisworkshop.

## 5200002 Training zur beruflichen Orientierung

1 SWS	1 SP				
PW	Fr	13-16	Einzel (1)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	09-12	Einzel (2)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	13-16	Einzel (3)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Fr	13-16	Einzel (4)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	09-12	Einzel (5)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	13-16	Einzel (6)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Fr	13-16	Einzel (7)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	09-12	Einzel (8)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	13-16	Einzel (9)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
1) findet am 18.11.2011 statt					
2) findet am 19.11.2011 statt					
3) findet am 19.11.2011 statt					
4) findet am 25.11.2011 statt					
5) findet am 26.11.2011 statt					
6) findet am 26.11.2011 statt					
7) findet am 02.12.2011 statt					
8) findet am 03.12.2011 statt					
9) findet am 03.12.2011 statt					

### Wo, was, wie? – Training zur beruflichen Orientierung

Wo stehe ich in 15 Jahren? Sicherlich hat diese Frage mit Erwerbstätigkeit zu tun. Damit meine Arbeit auch zu mir passt, ist es sinnvoll, früh herauszufinden, wo, was, wie ich meine Arbeitskraft einbringen möchte und kann. Das Training zur beruflichen Orientierung bietet als Bestandteil des BZQ-Moduls die Chance, sich in drei intensiven Stunden mit der eigenen Berufsorientierung auseinanderzusetzen. In der Pflicht, an diesem Training teilzunehmen eröffnet sich die Gelegenheit, all das, was Sie als Teilnehmende mitbringen - Studium, Neigungen, Interessen und ihre Persönlichkeit- auf ein späteres Berufsleben hin zu hinterfragen und Strategien zu entwickeln, die Gelassenheit beim Berufseinstieg – nach Bachelor, Master oder Promotion – ermöglichen.

An diesem Training müssen Sie im Laufe eines Bachelorstudiums an der Phil. Fak. II einmal teilnehmen. Bitte vergessen Sie nicht, sich in AGNES für eine Gruppe dieser Veranstaltung anzumelden.

## 5200003 Job\_Enter. Berufswege für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen

1 SWS					
VR	Mi	18-20	wöch. (1)	DOR 24, 1.103	K. Schütz
1) findet vom 16.11.2011 bis 01.02.2012 statt					

### 16.11.2011 Journalismus

Michael Brendel - Star FM, Wortchef

Nina Haase - Deutsche Welle, Journalistin

Anja Viohl - Reporter ohne Grenzen e.V., Pressereferentin

### 23.11.2011 Wissenschaft und Forschung

Prof. Dr. Ch. Kassung - Lehrstuhl für Kulturtechniken und Wissensgeschichte, HU Berlin

Simone Rieger - Max Planck Institut für Wissenschaftsgeschichte, Academic Officer

Dr. Elisabeth - Schöndorf Stiftung Wissenschaft und Politik, Forschungsgruppe Sicherheitspolitik

### 30.11.2011 Erinnern und Gedenken

Dr. Christine Glauning - Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneweide, Leiterin

Helmuth Frauendorfer - Gedenkstätte Berlin Hohenschönhausen, Referent für politische Bildung

Dr. Karsten Jedlitschka - Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Referatsleiter archivischer Grundsatz

### 07.12.2011 Interkulturelle Kommunikation

Dr. Ute Siebert - Trainerin und Beraterin für interkulturelle Kommunikation

Stephan Katić - Dipl. Dolmetscher und Übersetzer, Freiberufler

Prof. Dr. M. Löschmann - Institut für Interkulturelle Kommunikation e.V., Dozent für DaF und DaZ

### 14.12.2011 Kreativwirtschaft

Dr. Tina Dingel - Web-Beratung u. Konzeption, freiberuflich

Eric Janot - Noumena Studios GmbH, Head of Design

Lars Urban Potyka - Verband unabhängiger Musikunternehmen e.V., Project Management & Mitglieder

### 11.01.2012 Persönlicher Referent

Dr. Kai Roger Lobo - Deutsche Energie-Agentur GmbH, Persönlicher Referent der Geschäftsführung

Sven Plaeschke - Deutscher Bundestag, Büroleiter und persönlicher Referent von Christine Aschenberg-Dugnus, MdB

Judith Wellen - Humboldt-Universität zu Berlin, Persönliche Referentin des Präsidenten

### 18.01.2012 Stiftung

Anetta Kahane Amadeu Antonio Stiftung

Dr. Bernd Rother Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, stellvertretender Geschäftsführer

Andre Wilkens Stiftung-Mercator, Leiter Projektzentrum Berlin und Leiter Strategie

### 25.01.2012 Aus- und Weiterbildung

Dr. Monika Rummler - Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation der TU Berlin

Cornelia Schuster - Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Berlin e.V., Leiterin Koordinationsbüro

Fabiane Tapia - Spanisch-Dozentin an der Volkshochschule Berlin Mitte

Für diese Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich.

### 5200004 Vom Studium zum Beruf

2 SWS	3 SP				
PL	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 3.018	K. Schütz

### 5200005 Wo das Volk regiert - Arbeiten im Deutschen Bundestag

2 SWS	3 SP				
PL	Fr		Block (1)	DOR 24, 1.402	B. Jansen

1) findet vom 15.10.2011 bis 15.02.2012 statt

Viele Studierende nehmen die Tätigkeit eines wissenschaftlichen Mitarbeiters von Abgeordneten des Bundestages als ein interessantes Berufsfeld wahr: Als Referenten von Politikern bereiten sie die parlamentarische Gremienarbeit vor und sind somit nah dran am politischen Geschehen. Die Tätigkeit setzt allerdings neben fachlichen Kenntnissen vor allem ein politisch-praktisches Denken voraus, welches u.a. eine präzise und verständliche Darstellung komplexer politischer Zusammenhänge und die Einschätzung aktueller politischer Fragestellungen beinhaltet.

Das Seminar möchte einen Einblick in Berufsfelder im politischen Bereich anhand der Tätigkeit des wissenschaftlichen Mitarbeiters eines Bundestagsabgeordneten vermitteln. Mittels Texten, praktischen Hinweisen, Aufgaben und Übungen werden Arbeitsweisen in einem Abgeordnetenbüro und Abläufe im Bundestag aufgezeigt. Dabei sollen auch die Voraussetzungen der wissenschaftlichen Ausbildung für praktische Anforderungen im Beruf diskutiert werden. Im Rahmen der „Vernetzung“ eines Mitarbeiters werden weitere berufliche Tätigkeiten im Umfeld des Parlaments vorgestellt, wie bspw. die Arbeit von Journalisten und Lobbyisten. Vorgesehen sind auch ein Besuch des Deutschen Bundestages und die Teilnahme an einer Plenarsitzung sowie ein Besuch des Bundesrates. Voraussetzung zur erfolgreichen Kursteilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme von Impulsreferaten und Übungen sowie die regelmäßige Zeitungslektüre, damit anhand der Einschätzung aktueller politischer Fragen die alltägliche Arbeit in einem Abgeordnetenbüro nachvollzogen werden kann.

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer/innen Einblick in die Arbeit an aktuellen Bucheditionen von Feldpostbriefen und die Produktion einer Hörfunksendung

Organisatorisches:

Fr 14-18 Einzel (21.10.2011)

Fr 14-18 Einzel (04.11.2011)

Fr 14-18 Einzel (09.12.2011)

Sa 09-16 Einzel (05.11.2011)

Sa 09-17 Einzel (10.12.2011)

### 5200006 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Museumspraxis

2 SWS	3 SP				
PL	Mi	14:00-15:30	wöch. (1)		R. Trabold

1) findet vom 19.10.2011 bis 18.02.2012 statt

Hauptaufgabe der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist die Kommunikation nach innen und außen des Deutschen Historischen Museums, seine Darstellung in der Öffentlichkeit und die effiziente Pressebetreuung des Präsidenten, aller Ausstellungen, Kooperationen u.a. Den StudentInnen wird im Rahmen der praxisrelevanten Lehrveranstaltung einen Einblick in das Arbeitsfeld der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ermöglicht.

In der Lehrveranstaltung werden für die Ausstellungen „Der deutsche Wald. Eine Kulturgeschichte“ begleitende Kommunikations-Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, denen ein theoretischer Einführungsteil vorausgehen wird.

Organisatorisches:

#### Zum Dozenten

Geleitet wird die Veranstaltung von Dr. Rudolf Trabold. Herr Dr. Trabold ist seit vielen Jahren Pressereferent des Deutschen Historischen Museums in Berlin.

### 5200007 Potenziale autobiografischer Literatur jenseits des Buchmarktes

2 SWS	3 SP				
PL	Mi	14-16	wöch. (1)		L. Röder

1) findet vom 19.10.2011 bis 15.02.2012 statt

Die Lehrveranstaltung bietet Einblicke in die Arbeitsfelder des Unternehmens *Rohnstock Biografien*, das sich auf die Herstellung von privaten Autobiografien, Familien-, Stadt- und Firmengeschichten spezialisiert hat. In den zwölf Jahren seit der Firmengründung sind hier über 270 Bücher entstanden – lebensgeschichtliche Zeugnisse, die einen repräsentativen Querschnitt durch das 20. Jahrhundert bieten.

Neben einer kurzen Einführung in Theorie und Geschichte der Autobiografie wird den Studierenden im Seminar die Möglichkeit geboten, sich mit Themenfeldern nichtkommerzieller autobiografischer Literatur zu befassen: Genese vom lebensgeschichtlichen Interview bis zum Buch; Edition von Briefen, Tagebüchern und anderen Selbstzeugnissen; Tätigkeit des Autobiografikers (eingetragenes Markenzeichen für Ghostwriter von Autobiografien), des Lektorats, der Grafik, der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, des Vertriebs sowie des Veranstaltungsmanagements.

Literatur:

M. Holdenried: Autobiographie. Stuttgart 2000 (Reclam TB); M. Wagner-Engelhaaf. Autobiographie. Stuttgart 2005 (Sammlung Metzler TB)

Organisatorisches:

Veranstaltungsort: Rohnstock Biografien, Schönhauser Allee 12 (U Senefelder Platz)

### 5200009 Studium global - Wege ins Ausland

3 SWS	3 SP				
PL	Do	16-19	wöch. (1)	DOR 26, 121	C. Schneider

1) findet vom 20.10.2011 bis 16.02.2012 statt

Die Lehrveranstaltung informiert über die breite Palette der Fördermöglichkeiten eines Auslandsaufenthalts von ERASMUS über DAAD-Stipendien, Universitätspartnerschaften, College- und Teaching Assistant-Programmen bis hin zu Praktika im Ausland. Dadurch werden Sie gezielt auf die Bewerbung vorbereitet und erhalten zudem erste Einblicke in das Berufsfeld "internationale Hochschularbeit".

Die Lehrveranstaltung umfasst 3 SWS und wird mit 3 SP/ECTS bewertet. Der Aufbau der Lehrveranstaltung ermöglicht auch eine punktuelle Teilnahme, für die jedoch keine SP/ECTS vergeben werden.

Diese Veranstaltung wird im WS angeboten und bereitet auf kulturraumübergreifende und kulturraumspezifische interkulturelle Trainings zu Studienaufenthalten und Praktika im Ausland vor.

Bitte melden Sie sich auf Moodle für den Kurs an: "Studium global - Wege ins Ausland 2011/2012". Der Kursschlüssel lautet sg1112. Fragen an: christine.schneider@uv.hu-berlin.de.

## 5200010 ArGuS - Arbeitgeberkontaktmesse für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen

1 SWS	1 SP			
WS	Mi	10-17	Einzel (1)	K. Schütz, A. Weber
	Do	10-16	Einzel (2)	K. Schütz, A. Weber
1) findet am 09.11.2011 statt				
2) findet am 10.11.2011 statt				

### ArGuS 2011

Die ArGuS - Arbeitgeberkontaktmesse für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen findet zum dritten Mal an der Humboldt-Universität zu Berlin statt.

Ziel der ArGuS ist, Studierende und Absolvent/inn/en über Anforderungen und Angebote des Arbeitsmarktes des 21. Jahrhunderts zu informieren.

Auf der ArGuS präsentieren sich Unternehmen aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur an beiden Tagen an Ausstellungsständen. Neben dem Ausstellungsbereich im Foyer des Universitätsgebäudes am Hegeplatz finden zahlreiche Firmenpräsentationen und Workshops statt. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, Ihre Bewerbungsunterlagen von den studentischen Mitarbeiter/innen von PhiloNET prüfen zu lassen und sich wertvolle Tipps zum Thema Bewerbung zu holen.

Alle Informationen zur ArGuS finden Sie unter: [www2.hu-berlin.de/argus](http://www2.hu-berlin.de/argus)

## 5220132 Deutsche Lexikografie und ihre Praxis in Geschichte und Gegenwart

2 SWS				
PL	Fr	14-18	14tgl. (1)	U. Kramer
1) Erstes Treffen: Freitag, 21. Oktober 2011, 14 - 18 Uhr				

Das Seminar behandelt Grundlegendes: Gegenstandsbestimmung von Lexikografie und Metalexikografie; Geschichte der deutschen Lexikografie (Schwerpunkt 18.-20. Jahrhundert); Wörterbuchtypologie; Bauteile und Strukturen von Wörterbüchern; Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte repräsentativer Wörterbücher des Deutschen (Schwerpunkt: allgemeine einsprachige Wörterbücher).

Die Seminarteilnehmer befassen sich intensiv und vergleichend mit ausgewählten Wörterbüchern, z.B. in Form von Analysen und Synopsen. Der Behandlung lexikografischer und metalexikografischer Fragen folgt ein umfänglicher Praxisteil mit konkreter Artikelarbeit in der Arbeitsstelle des Goethe-Wörterbuchs an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW). Das Seminar findet 14tägig für jeweils 4 Stunden in den Räumen der Akademie bzw. der Arbeitsstelle des Goethe-Wörterbuchs statt.

Erstes Treffen: Freitag, 21. Oktober 2011, 14 - 18 Uhr

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstraße 22/23

Raum wird bei Anmeldung (ab 04.10.2011 unter [kramer@bbaw.de](mailto:kramer@bbaw.de)) bekanntgegeben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Studierende beschränkt.

## Bachelorstudiengang Historische Linguistik

### Modul 1: Grundlagen der Linguistik

#### 5220106 Grundkurs Linguistik

4 SWS	4 SP				
GK	Di	14-18	wöch.	DOR 24, 1.401	N. Fries
GK	Do	14-18	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Lüdeling
GK	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	M. Strietz
	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	M. Strietz
GK	Do	08-10	wöch. (1)	DOR 24, 3.103	P. Skupinski
	Fr	10-12	wöch. (2)	DOR 24, 3.103	P. Skupinski
GK	Mi	16-20	wöch.	DOR 24, 1.102	K. Nimz
GK	Mo	16-20	wöch.	I 110, 190	A. Machicao y Priemer
GK	Do	10-12	wöch.	HV 5, 0117	W. Wagner
	Fr	08-10	wöch. (3)	DOR 24, 3.103	W. Wagner

1) ACHTUNG, ab 28.10.11 Raumtausch!

2) ACHTUNG, ab 28.10.11 Raumtausch!

3) ACHTUNG! Raumänderung - ab 28.10.11 immer freitags in DOR 24, 3.103!

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

### 5220187 GK Linguistik / UE Deutsche Grammatik kombiniert

6 SWS	6 SP				
GK	Mo	08-12	wöch. (1)	DOR 24, 1.401	E. Lang
	Fr	08-10	wöch. (2)	DOR 24, 1.101	E. Lang
1) GK Linguistik					
2) UE Deutsche Grammatik					
detaillierte Beschreibung siehe S. 5					

### 5220107 Deutsche Grammatik

2 SWS	2 SP				
UE	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski
UE	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski
UE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Nolda
UE	Do	12-14	wöch.	I 110, 190	M. Coniglio
UE	Di	18-20	wöch.	DOR 24, 1.401	K. Schwabe
UE	Fr	12-14	wöch. (1)	DOR 24, 3.103	S. Döring
UE	Di	16-18	wöch. (2)	DOR 24, 3.103	S. Unverzagt
1) ACHTUNG - Kurs wird zum 04.11.11 in DOR 24, 3.103 verlegt!					
2) ACHTUNG! Kurs wird ab 01.11.11 in den Raum DOR 24, 3.103 verlegt!!!					
detaillierte Beschreibung siehe S. 6					

### 5220102 Technische Übung: Wissenschaftliches Arbeiten in der germanistischen Linguistik

2 SWS	2 SP				
UE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.101	M. Krifka
detaillierte Beschreibung siehe S. 4					

### 5220108 Tutorium zum GK Linguistik

2 SWS	2 SP				
TU	Do	18-20	wöch. (1)	DOR 24, 1.102	K. Zuchewicz
TU	Di	08-10	wöch. (2)	DOR 24, 1.101	B. Dietterle
TU	Fr	12-14	wöch. (3)	DOR 24, 1.102	B. Dietterle
1) Beginnt in der zweiten Semesterwoche!					
2) Beginnt in der zweiten Semesterwoche!					
3) Beginnt in der zweiten Semesterwoche!					
detaillierte Beschreibung siehe S. 6					

## Modul 2: Einführung in die historische Linguistik

### 5220103 Überblick über die Sprachgeschichte des Deutschen

2 SWS	2 SP				
VL	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.101	K. Donhauser
detaillierte Beschreibung siehe S. 4					

### 5220134 Einführung in die historische Linguistik

2 SWS	3 SP				
GK	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Fischer

Der Grundkurs gibt eine Einführung in den Forschungsgegenstand, in die grundlegenden Frage- und Zielstellungen der Historischen Linguistik. Er vermittelt einen allgemeinen Einblick in Probleme der Veränderlichkeit von Sprache. Dabei werden die zwei großen Aufgabenfelder der Historischen Linguistik vorgestellt: die linguistische Rekonstruktion älterer Sprachen und die Untersuchung von Sprachwandel. Es werden u.a. Probleme der Textüberlieferung, Grundprinzipien der Rekonstruktion älterer Sprachen sowie Themen wie Schriftgeschichte, Sprachverwandtschaft und Sprachfamilien behandelt. Ebenso werden typologische Sprachklassifikationen und Haupttypen sprachlichen Wandels diskutiert.

#### Literatur:

Campbell, Lyle (2004): Historical Linguistics. An Introduction. Cambridge u.a.;  
Crowly, Terry (1992): An Introduction to Historical Linguistics. London, Melbourne u.a.

## Schwerpunkt Germanistik

## Modul 5: Geschichte der deutschen Sprache I

### 5220135 Althochdeutsch

2 SWS	3 SP				
SE	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 3.138	S. Linde

Das Seminar gibt eine Einführung in die wichtigsten grammatischen Erscheinungen des Althochdeutschen. Es werden grundlegende sprachliche Kompetenzen mit dem Ziel, eigenständig mit der althochdeutschen Überlieferung zu arbeiten, vermittelt. Die Teilnehmer/innen werden die Gelegenheit erhalten, sprachhistorische Fragestellungen mit der Datenbank des ‚Referenzkorpus Altddeutsch‘ zu analysieren. Im Kurs werden entscheidende sprachliche Entwicklungstendenzen des Deutschen erörtert, auf die Quellenlage des Althochdeutschen wird ebenso wie auf außersprachliche Einflüsse Bezug genommen.

#### Literatur:

Bergmann, Rolf / Pauly, Peter und Claudine Moulin (2007): Alt- und Mittelhochdeutsch. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.  
Braune, Wilhelm (2004): Althochdeutsche Grammatik I. Laut- und Formenlehre. 15. Aufl. bearb. v. Ingo Reiffenstein. Tübingen: Niemeyer.

Schrodt, Richard (2004): Althochdeutsche Grammatik II. Syntax. Tübingen: Niemeyer.

Meineke, Eckhard / Schwerdt, Judith (2001): Einführung in das Althochdeutsche. Paderborn u.a: Schöningh.

Schützeichel, Rudolf (2006). Althochdeutsches Wörterbuch. Tübingen: Niemeyer.

Sonderegger, Stefan (2003): Althochdeutsche Sprache und Literatur. Eine Einführung in das älteste Deutsch. Darstellung und Grammatik 3. Berlin / New York: de Gruyter.

### 5220136 Mittelhochdeutsch

2 SWS	3 SP				
SE	Fr	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Abramowski

Das Seminar behandelt vorwiegend unter synchroner Perspektive die wichtigsten phonologischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Erscheinungen der mittelhochdeutschen Sprachstufe. Die Teilnehmer werden befähigt, selbständig mit Hilfe einschlägiger Wörterbücher und Grammatiken mittelhochdeutsche Texte zu erschließen und sprachhistorisch zu analysieren. Das Verständnis für spezifische sprachhistorische Fragestellungen und Probleme des Mittelhochdeutschen soll entwickelt werden.

#### Literatur:

Besch, Werner / Wolf, Norbert Richard (2009): Geschichte der deutschen Sprache. Längsschnitte – Zeitstufen – Linguistische Studien. Berlin;

Paul, Hermann (2007): Mittelhochdeutsche Grammatik. 25. Aufl. überarbeitet von Thomas Klein u. a. Tübingen;

Lexer, Matthias (1992): Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch, 38. Aufl. Stuttgart / Leipzig.

## Modul 7: Sprachliche Variation und Sprachgeschichte

### 5220124 Zahlwortsysteme: Typologische, diachrone und dialektale Variation

2 SWS	3 SP				
SE	Mi	18-20	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Nolda

*detaillierte Beschreibung siehe S. 10*

### 5220126 Negation

2 SWS	3 SP				
SE	Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	L. Zeige

*detaillierte Beschreibung siehe S. 10*

## Modul 8: Sprachliche Ebenen im historischen Wandel

### 5220127 Anaphern in historischen Texten

2 SWS	3 SP				
SE	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	E. Schlachter

*detaillierte Beschreibung siehe S. 8*

## Modul 9: Indogermanische Sprachzweige II

### 5220137 Das Baltoslavische

2 SWS	2 SP				
VL	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 3.138	W. Hock

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die baltischen und slavischen Sprachen von ihrer ersten Bezeugung bis zu modernen Fortsetzungen. Im Zentrum stehen dabei die jeweils am frühesten bezeugten Sprachen bzw. Sprachstufen, ihre Überlieferung und ihre Laut- und Formensysteme, die zueinander in Bezug gesetzt und sprachhistorisch hergeleitet werden. Eine wichtige Rolle spielt auch die Frage nach der unmittelbaren Vorstufe der baltischen und slavischen Sprachen, der in der Forschung heftig umstrittenen baltoslavischen Sprachgemeinschaft.

#### Literatur:

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben.



## 5220138 Litauisch

2 SWS UE	3 SP Do	14-16	wöch.	DOR 24, 3.103	C. Schiller
-------------	------------	-------	-------	---------------	-------------

Die Übung gibt einen abgeschlossenen Überblick über die synchrone Grammatik der modernen litauischen Standardsprache. Übungen und erste einfache Textlektüre dienen der Ergänzung und Vertiefung.

Literatur:

Eckert, Rainer / Bukeyvičiūtė, Elvira-Julia / Hinze, Friedhelm (1994), Die baltischen Sprachen. Eine Einführung, Leipzig u.a.  
Senn, A. (1957, 1961), Handbuch der litauischen Sprache, Band I: Grammatik, Band II: Lesebuch und Glossar, Heidelberg.

## Modul 11: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation

### 5200001 Informationsveranstaltung zum Modul Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen

1 SWS PW	Mi	16-18	Einzel (1)	DOR 24, 1.101	K. Schütz
1) findet am 26.10.2011 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 11					

### 5200002 Training zur beruflichen Orientierung

1 SWS PW	1 SP Fr	13-16	Einzel (1)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	09-12	Einzel (2)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	13-16	Einzel (3)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Fr	13-16	Einzel (4)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	09-12	Einzel (5)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	13-16	Einzel (6)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Fr	13-16	Einzel (7)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	09-12	Einzel (8)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	13-16	Einzel (9)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
1) findet am 18.11.2011 statt 2) findet am 19.11.2011 statt 3) findet am 19.11.2011 statt 4) findet am 25.11.2011 statt 5) findet am 26.11.2011 statt 6) findet am 26.11.2011 statt 7) findet am 02.12.2011 statt 8) findet am 03.12.2011 statt 9) findet am 03.12.2011 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 12					

### 5200004 Vom Studium zum Beruf

2 SWS PL	3 SP Di	10-12	wöch.	DOR 24, 3.018	K. Schütz
detaillierte Beschreibung siehe S. 13					

### 5200009 Studium global - Wege ins Ausland

3 SWS PL	3 SP Do	16-19	wöch. (1)	DOR 26, 121	C. Schneider
1) findet vom 20.10.2011 bis 16.02.2012 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 13					

### 5200010 ArGuS - Arbeitgeberkontaktmesse für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen

1 SWS	1 SP			
WS	Mi	10-17	Einzel (1)	K. Schütz, A. Weber
	Do	10-16	Einzel (2)	K. Schütz, A. Weber
1) findet am 09.11.2011 statt				
2) findet am 10.11.2011 statt				
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 14</i>				

## Schwerpunkt Indogermanistik

## Modul 9: Indogermanische Sprachzweige II

### 5220139 Das Indoiranische

2 SWS	2 SP				
VL	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 3.103	E. Hill

Die Vorlesung führt ein in die historische Grammatik der ältesten indoiranischen Sprachen Vedisch, Avestisch und Altpersisch. Umrissen und historisch-vergleichend beleuchtet werden alle Ebenen des sprachlichen Baus. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht dabei die historische Laut- und Flexionslehre des Indoiranischen. In Exkursen wird die besondere Relevanz der indoiranischen Befunde für die historische Grammatik anderer altindogermanischer Sprachen aufgezeigt.

### 5220140 Vedisch

2 SWS	3 SP				
UE	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 3.103	R. Fecht

Die Übung setzt inhaltlich die Übungen Sanskrit I u. II fort und bietet eine Einführung in das Vedische, die älteste überlieferte Sprachschicht des Altindischen. Im Mittelpunkt stehen dabei einerseits die Lektüre ausgewählter vedischer Texte und andererseits die Besprechung sprachhistorischer Entwicklungen in der Laut- und Formenlehre des Indoarischen.

Literatur:

Macdonell, A. A.: A Vedic Grammar for Students. Oxford 1916. (ND 1953 u.ö.).

## Modul 11: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation

### 5200001 Informationsveranstaltung zum Modul Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen

1 SWS					
PW	Mi	16-18	Einzel (1)	DOR 24, 1.101	K. Schütz
1) findet am 26.10.2011 statt					
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 11</i>					

### 5200002 Training zur beruflichen Orientierung

1 SWS	1 SP				
PW	Fr	13-16	Einzel (1)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	09-12	Einzel (2)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	13-16	Einzel (3)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Fr	13-16	Einzel (4)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	09-12	Einzel (5)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	13-16	Einzel (6)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Fr	13-16	Einzel (7)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	09-12	Einzel (8)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
PW	Sa	13-16	Einzel (9)	DOR 24, 1.402	L. Schulz
1) findet am 18.11.2011 statt					
2) findet am 19.11.2011 statt					
3) findet am 19.11.2011 statt					
4) findet am 25.11.2011 statt					
5) findet am 26.11.2011 statt					
6) findet am 26.11.2011 statt					
7) findet am 02.12.2011 statt					
8) findet am 03.12.2011 statt					
9) findet am 03.12.2011 statt					
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 12</i>					

### 5200009 Studium global - Wege ins Ausland

3 SWS	3 SP				
PL	Do	16-19	wöch. (1)	DOR 26, 121	C. Schneider
1) findet vom 20.10.2011 bis 16.02.2012 statt					
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 13</i>					

### 5200010 ArGuS - Arbeitgeberkontaktmesse für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen

1 SWS	1 SP				
WS	Mi	10-17	Einzel (1)		K. Schütz, A. Weber
	Do	10-16	Einzel (2)		K. Schütz, A. Weber
1) findet am 09.11.2011 statt					

2) findet am 10.11.2011 statt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 14

## Modul 12: Indogermanische Sprachzweige I

### 5220137 Das Baltoslavische

2 SWS	2 SP					
VL	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 3.138	W. Hock	

detaillierte Beschreibung siehe S. 16

### 5220138 Litauisch

2 SWS	3 SP					
UE	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 3.103	C. Schiller	

detaillierte Beschreibung siehe S. 17

## Modul 13: Sanskrit

### 5220141 Sanskrit I

2 SWS	3 SP					
UE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 3.102	W. Hock	

Als einer der „Säulen“ der Indogermanistik fällt dem Altindischen mit seinen archaischen grammatischen Strukturen und seiner umfangreichen Überlieferung eine herausragende Bedeutung für die sprachvergleichende Betrachtung und die Rekonstruktion der idg. Grundsprache zu. Im ersten Teil dieser auf zwei Semester angelegten Übung sollen Schriftsystem, Phonologie und Morphologie des klassischen Sanskrit eingeübt sowie vereinzelt sprachhistorisch erläutert werden.

#### Literatur:

Guhe, E.: Einführung in das klassische Sanskrit. Wiesbaden: 2008.

Mayrhofer, M.: Sanskrit-Grammatik mit sprachvergleichenden Erläuterungen. 3., durchges. Aufl. (Sammlung Götschen; 2207). Berlin, New York 1978.

## Modul 14: Forschungsthemen der Indogermanistik

### 5220142 Indogermanische Phonologie

2 SWS	3 SP					
SE	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 3.102	R. Fecht	

In diesem Seminar sollen die in Modul 3 (Die indogermanische Sprachfamilie) erworbenen Kenntnisse auf dem Gebiet der Lautlehre vertieft und einzelne Themen aus der Forschung zu Lautgeschichte und -entwicklung aufgegriffen werden.

#### Literatur:

Mayrhofer, M.: Indogermanische Grammatik. 1. Band, Halbband 2: Segmentale Phonologie des Indogermanischen. Heidelberg: Winter 1986.

Mayrhofer, M.: Die Hauptprobleme der indogermanischen Lautlehre seit Bechtel. Wien: Verlag der Österr. Akad. d. Wiss. 2004.

## Modul 15: Sprache und Theorie

### 5220143 Indogermanische Stammklassenbildung

2 SWS	3 SP					
SE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 3.102	W. Hock	

Das Seminar knüpft an die Einführung in das Altarmenische an. Daher steht die nominale und verbale Stammbildung des Armenischen im Mittelpunkt, insbesondere die Umbildung des Stammklassensystems der Grundsprache zu Deklinations- bzw. Konjugationsklassen, die nur noch durch unterschiedliche Endungssätze geschieden sind. Themen sind aber auch Vergleiche mit den verwandten Sprachen und deren Umgestaltung des Nominal- und Verbalsystems.

#### Literatur:

Literaturhinweise finden sich auf der Literaturliste zum Altarmenischen, weitere spezielle Literatur und Referatthemen werden in der ersten Stunde gegeben.

## Masterstudiengang Historische Linguistik

### Modul 1: Sprachhistorische Forschungsliteratur

#### 5220167 Betreutes Selbststudium - Sprachhistorische Forschung

2 SWS	8 SP					
SK					K. Donhauser, W. Hock	

**Bitte melden Sie sich *PERSÖNLICH* bei den jeweiligen ProfessorInnen an!**

## Modul 2: Grammatiktheorie I: Repräsentation sprachlichen Wissens

### 5220144 Genus und Kasus - einzelsprachlich und typologisch (mit Workshop)

2 SWS	4 SP				
SE	Sa	10-16	Einzel (1)	DOR 24, 1.401	N. Fries
	Sa	10-16	Einzel (2)	DOR 24, 1.401	N. Fries
		07:30-18:30	Block+SaSo (3)		N. Fries

1) findet am 22.10.2011 statt  
2) findet am 19.11.2011 statt  
3) findet vom 10.12.2011 bis 11.12.2011 statt; Exkursion - Samstag und Sonntag

Kompaktseminar mit Workshop

Termine:

Sitzungen: 22.10.2011 und 19.11.2011, jeweils 10-16 Uhr

Workshop: 10.12.2011 bis 11.12.2011, 07-20 Uhr (extern)

Dieses Seminar beschäftigt sich mit sprachlichen Phänomenen, welche in Sprachtheorien mit Hilfe der Begriffe ‚Genus‘ bzw. ‚Kasus‘ erfasst werden. Die entsprechenden Phänomene, welche morphologischen (z.B. morphologische Markierungen), syntaktischen (z.B. Kongruenz und Rektion) und textuellen Domänen (z. B. Genuskongruenz in Texten oder Kasusmarkierungen im fragmentarischen Äußerungen) zugeordnet werden können, sollen in diesem Seminar bezüglich der genannten Beschreibungsdomänen auch sprachtypologisch und kontrastiv thematisiert werden.

Ein wesentlicher Teil dieses Seminars findet auf einem Workshop statt; die Teilnahmegebühr hierfür beträgt ca. 40 € (inklusive Übernachtung und Verpflegung).

**Eine Voranmeldung für Seminar & Workshop über Email ist obligatorisch [Einschreibung über AGNES reicht nicht aus!]: fries@anaman.de**

### 5220145 Konstruktionsgrammatik

2 SWS	4 SP				
SE	Di	12-14	wöch.	BE 1, E44/46	A. Lüdeling

Der Begriff ‚Konstruktionsgrammatik‘ bezeichnet eine Menge von (sehr unterschiedlichen) Auffassungen zur Grammatik, in denen angenommen wird, dass bestimmte (syntaktische, morphologische, phonologische) Konfigurationen als Ganzes eine Bedeutung haben können. In diesem Kurs werden wir die Grundlagen der Konstruktionsgrammatik kennen lernen und in verschiedenen Domänen (Spracherwerb, Sprachwandel) betrachten. Mit diesem Wissen wollen wir dann konstruktionsgrammatische Ansätze anderen grammatischen Ansätzen gegenüberstellen und diskutieren, was sie jeweils erklären können und wo die Grenzen sind.

### 5220146 Fachlexikographie Phonetik/Phonologie

2 SWS	4 SP				
SE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	B. Pompino-Marschall

Das Seminar richtet sich v. a. an Teilnehmer mit bereits gutem phonetischen bzw. phonologischen Hintergrund. Ausgehend von der Arbeit am WSK Band Phonetik/ Phonologie (work in progress) sollen existierende Fachlexika auf relevante Lemmata zur phonetischen und phonologischen Theorie hin untersucht werden und konkret auch in WSK-kompatibler Form entwickelt werden.

Literatur:

<http://www.wsk.uni-erlangen.de/>

<http://www.degruyter.de/files/download/wskLeseprobe.pdf>

### 5220147 Theorien der Diskursstrukturierung

2 SWS	4 SP				
SE	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 3.102	A. Benz, F. Salfner

Ziel des Seminars ist es, die Studenten in verschiedene Theorien der Diskursstrukturierung einzuführen. Im Mittelpunkt steht dabei die Beschreibung der Diskurskohärenz, vor allem der rhetorischen Relationen und deren semantischen Repräsentation. Der Kurs wird mit einer kurzen Wiederholung der verschiedenen Gesichtspunkte der Kohäsion und Kohärenz im Diskurs beginnen. Danach sollen durchgesprochen werden: Sprechaktbasierte Ansätze (Grosz & Sidner), Rhetorische Strukturtheorie (Mann & Thompson), Diskursrepräsentationstheorie (Kamp & Reyle), SDRT (Asher & Lascarides) und fragebasierte Theorien: die Quaestiotheorie (Klein & v. Stutterheim) und das Modell von Roberts. Soweit Interesse besteht, werden wir auch auf den Zusammenhang mit Informationsstruktur eingehen, bzw. uns korpusbasierte Methoden ansehen.

### 5220148 Syntax und Semantik

4 SWS	4 SP				
UE	Mo	18-20	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Haida
	Do	18-20	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Haida

Der Master Linguistik setzt linguistische Grundkenntnisse aus einem einschlägigen Bachelorstudium voraus (zum Beispiel allgemeine Sprachwissenschaft, germanistische Linguistik oder anglistische Linguistik). In dieser Einführungsveranstaltung werden die Studierenden in zentralen Bereichen der allgemeinen Sprachwissenschaft mit ihren hohen technischen Anforderungen

ausgebildet, so dass die Voraussetzung für einen erfolgreichen Verlauf des M.A.-Studiums geschaffen wird. Die Studierenden lernen wichtige Phänomene in der Syntax und in der Semantik kennen, machen sich aktiv mit linguistischer Theoriebildung vertraut und werden in die Lage versetzt, die erworbenen Fähigkeiten im weiterführenden Studium produktiv einzusetzen.

Die Inhalte des Kurses: **SYNTAX** : Einstieg in die minimalistische Syntax – Phrasenstruktur, Merkmale, Verkettung (Merge); Bare Phrase Structure & X-bar Schema; Intransitive, transitive und ditransitive Verben: *v* P; Funktionale Kategorien: TP; Unakkusativa & Passiv; Funktionale Kategorien: DP & CP; Scrambling; Negation; Adverbialbestimmungen; Nicht-finite Nebensätze: Kontroll-, ECM- und Anhebungssätze; Bindungstheorie; Fragesyntax.

**SEMANTIK**: Grundlagen der Wahrheitsbedingungssemantik & Aussagenlogik; Implikationen, Implikaturen, Präsuppositionen; Prädikatenlogik; Mengen & Funktionen: Einfache Sätze mit intransitiven und transitiven Verben; Prädikation, Modifikation, Referenz; Quantoren; Tempus; Fragesemantik.

Wir bieten Studienanfängern und -anfängerinnen an, diese Voraussetzungen in einem informellen Test zu überprüfen (in den jeweiligen Einführungsveranstaltungen der Masterstudiengänge) und empfehlen dann gegebenenfalls den Besuch der Einführungsveranstaltung.

Die Studienpunkte werden für erledigte Übungshausaufgaben vergeben.

## Modul 3: Sprachwandeltheorien

### 5220154 Sprachwandeltheorien (1)

2 SWS	4 SP				
SE	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 3.102	L. Zeige

Thema des Moduls ist die für die Historische Linguistik zentrale Frage nach der Erklärung sprachlichen Wandels, die im Rahmen vorliegender theoretischer Modellierungen z. T. sehr unterschiedlich beantwortet wird. Durch Textarbeit sollen traditionelle sowie aktuelle Sprachwandeltheorien erschlossen werden, wobei es darum geht, die theoretischen Prämissen und Implikationen zu erkennen und die enthaltenen Erklärungspotenziale zu bestimmen und zu beschreiben.

## Modul 4: Sprache I

### 5220168 Englische Sprachgeschichte I

2 SWS	4 SP				
SE	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 3.102	A. Feulner

Der zweisemestrige Kurs behandelt die englische Sprachgeschichte von den ersten Anfängen bis in die Gegenwart. Nach einer kurzen Darstellung der Vorgeschichte, der Stellung des Englischen innerhalb der germanischen Sprachen sowie des geschichtlichen und kulturhistorischen Hintergrundes steht im ersten Teil zunächst das Altenglische im Zentrum der Betrachtung. Der Kurs gibt einen vollständigen Überblick über die synchrone Grammatik des Altenglischen, beleuchtet danach den Übergang zum Mittenglischen und schließt mit einem Abriss der mittenglischen Grammatik. In die Betrachtung werden von Anfang an Textbeispiele aus der reichen und vielfältigen Überlieferung des Englischen einbezogen.

Literatur:

Eine Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn ausgegeben.

## Modul 5: Sprache II

### 5220169 Lateinische Sprachgeschichte II

2 SWS	4 SP				
SE	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 3.103	A. Feulner

Der Kurs setzt die Veranstaltung aus dem Sommersemester fort. Während der erste Teil nach einem Überblick über die Sprachen auf italischem Boden und einem kurzen schriftgeschichtlichen Abriss im wesentlichen die Zeit von den ersten Anfängen der Schriftlichkeit bis zum klassischen Latein behandelte, gilt der zweite Teil nun der weiteren Entwicklung bis hin zum Übergang zu den romanischen Sprachen. In einem Ausblick kommen auch Mittel- und Neulatein zur Sprache. Zur Illustration werden Textbeispiele aus der ganzen Bandbreite der Überlieferung herangezogen.

Der Kurs schließt mit einer Klausur in der letzten Sitzung.

Literatur:

Eine Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben.

## Modul 6: Methoden linguistischer Datenerhebung

## Modul 7: Grammatiktheorie II: Typologie

**Das Modul muss als ganzes Modul (2 Seminare) belegt werden !**

### **5220156 Markedness in Prosodic Phonology (Blockseminar) (deutsch-englisch)**

2 SWS	4 SP					
SE	Fr	14-18	Einzel (1)	MOS, 403		C. Petrone, M. Zygis
	Fr	14-18	Einzel (2)	MOS, 403		C. Petrone, M. Zygis
	Fr	14-18	Einzel (3)	MOS, 403		C. Petrone, M. Zygis
	Sa	10:00-14:30	Einzel (4)	MOS, 403		C. Petrone, M. Zygis
	Sa	10:00-14:30	Einzel (5)	MOS, 403		C. Petrone, M. Zygis
	Sa	10:00-14:30	Einzel (6)	MOS, 403		C. Petrone, M. Zygis

- 1) findet am 18.11.2011 statt
- 2) findet am 02.12.2011 statt
- 3) findet am 09.12.2011 statt
- 4) findet am 19.11.2011 statt
- 5) findet am 03.12.2011 statt
- 6) findet am 10.12.2011 statt

In this course we will critically discuss theories of markedness by taking into consideration both descriptive and experimental evidence. The course will focus on a limited number of prosodic phenomena that are observed in various languages and that occur at different time scales. The first scale is the lexical one and it concerns syllable structure and word stress. The second scale concerns larger units, such as utterance. At the utterance-level, we will focus on rhythm and prosodic chunking. Such phenomena will be analyzed by looking at phonological and phonetic properties which seem to be universal or shared by several languages and those which occur rarely in the world's languages. Possible explanations of the asymmetry will be analyzed as well. The course will be accompanied by a few acoustic and perceptual experiments.

The course will be taught in German and English (if required, translation into German is possible).

### **5220157 Definitheit, Quantifikation, Generezität**

2 SWS	4 SP					
SE	Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 3.138		M. Krifka

Definitheit wird mit Artikeln ausgedrückt – viele Sprachen haben aber keine Artikel. Für die Quantifikation stehen Determinatoren oder aber Adverbiale zur Verfügung – viele Sprachen verwenden aber auch Verbmorphologie. Die Markierung von generischen Sätzen scheint mit der Definitheit, ihre Bedeutung mit der Quantifikation zusammenzuhängen, und doch gibt es wichtige Unterschiede. Im Seminar untersuchen wir diese drei Phänomene nach Aspekten der Bedeutung und ihrer sprachlichen Realisierung in typologisch verschiedenen Sprachen.

Voraussetzung: Gute Kenntnisse in Semantik und Syntax; Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats.

### **53 773 Thetizität in Typologie und Theorie von Informationsstruktur / Theticity in the typology and theory of information structure (deutsch-englisch)**

2 SWS	4 SP / 4+4 SP					
HS	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 1.506		T. Güldemann

Die Veranstaltung ist ein projektbegleitendes Seminar, welches sich mit einem wenig erforschten Typ von Informationsstruktur beschäftigt, und zwar mit thetischen oder „Satzfokus“-Aussagen. Wichtige Publikationen zu diesem Bereich dienen als Lesestoff der im Seminar analysiert und diskutiert wird. Darüber hinaus sollen die Ergebnisse im Rahmen des laufenden SFB-Forschungsprojektes angewandt werden. Während sich der Kurs insbesondere an die im Projekt involvierten Student(inn)en richtet, ist eine Teilnahme weiterer Studenten nach vorheriger Absprache ohne weiteres möglich und erwünscht.

The course is a seminar accompanying an ongoing research project which is concerned with a little researched type of information structure, namely with thetic or "all-new" statements. Important publications on this topic will serve as the basis of discussion and analysis in the seminar. Moreover, the results are to be applied within the related SFB research project. While the course is particularly directed to the students currently involved in the project, a participation of other students is after previous consultation easily possible and welcome.

Literatur:

Lambrecht, Knud. 1987. Sentence focus, information structure, and the thetic-categorical distinction. Berkeley Linguistics Society 13: 366-382.

Sasse, Hans-Jürgen. 1987. The thetic/categorical distinction revisited. Linguistics 25: 511-580.

## **Modul 8: Sprachliche Rekonstruktion**

### **5220170 Rekonstruktionsmethoden II**

2 SWS	4 SP					
SE	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 3.103		W. Hock

Im Mittelpunkt des Seminars stehen konkrete Fragen der sprachlichen Rekonstruktion. Diskutiert wird zum einen die Methodik der Rekonstruktion im Hinblick auf die unterschiedlichen Systembereiche (Phonologie, Morphologie, Syntax etc.), zum anderen empirische Anwendungsfragen u.a. auf der Basis australischer Sprachen.

Literatur:

Anttila, R.: Historical and Comparative Linguistics. Amsterdam 1989.

Campbell, L.: Historical Linguistics. Edinburgh <sup>2</sup> 2004.  
Dixon, R.M.W. 1997. The rise and fall of languages. Cambridge: Cambridge University Press.  
Fox, A.: Linguistic Reconstruction. An Introduction to Theory and Method. Oxford 1995.  
Katičić, Radoslav. 1970. A Contribution to the General Theory of Comparative Linguistics. The Hague: Mouton.

## Modul 9: Forschungsmodul

### 5220171 Exploration eines Forschungsfeldes

2 SWS	4 SP				
FS	Mo	16-18	vierwöch.	DOR 24, 3.215	K. Donhauser

### 5220172 Forschungstechniken und -methoden

2 SWS	3 SP				
UE	Mo	18-20	vierwöch.	DOR 24, 3.215	K. Donhauser

## Masterstudiengang Linguistik

### Modul 1: Repräsentation sprachlichen Wissens

#### 5220144 Genus und Kasus - einzelsprachlich und typologisch (mit Workshop)

2 SWS	4 SP				
SE	Sa	10-16	Einzel (1)	DOR 24, 1.401	N. Fries
	Sa	10-16	Einzel (2)	DOR 24, 1.401	N. Fries
		07:30-18:30	Block+SaSo (3)		N. Fries

1) findet am 22.10.2011 statt  
2) findet am 19.11.2011 statt  
3) findet vom 10.12.2011 bis 11.12.2011 statt; Exkursion - Samstag und Sonntag  
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

#### 5220145 Konstruktionsgrammatik

2 SWS	4 SP				
SE	Di	12-14	wöch.	BE 1, E44/46	A. Lüdeling

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

#### 5220146 Fachlexikographie Phonetik/Phonologie

2 SWS	4 SP				
SE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	B. Pompino-Marschall

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

#### 5220147 Theorien der Diskursstrukturierung

2 SWS	4 SP				
SE	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 3.102	A. Benz, F. Salfner

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

#### 5220148 Syntax und Semantik

4 SWS	4 SP				
UE	Mo	18-20	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Haida
	Do	18-20	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Haida

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

## Modul 3: Linguistische Forschung

Die Teilnahme an den Vorträgen und Tagungen am ZAS ist in diesem Modul Pflicht!(Anmeldung bei PD Dr. Stiebels)  
Von den 2 Spezialkursen muss EINER dazu gewählt werden!

#### 5220149 Vorträge und Tagungen am Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS)

2 SWS	4 SP				
SK			wöch. (1)		B. Stiebels

1) Vorbesprechung zum Mastermodul 3 findet am Freitag, den 28.10., um 10:15 Uhr im Raum 403, am ZAS (Schützenstraße 18)statt.

Diese Veranstaltung beinhaltet einerseits den Besuch und die Protokollierung von sechs wissenschaftlichen Vorträgen am Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft oder an anderen Linguistik-Instituten der Universitäten in Berlin und Potsdam - jeweils in Rücksprache mit der Dozentin - und andererseits die Erstellung eines Posters, in dem entweder die geplante Masterarbeit in groben Zügen vorgestellt oder eine kleinere Untersuchung skizziert wird, die die Studierenden aus einer Fragestellung heraus entwickeln, die sie in einer Linguistikveranstaltung kennengelernt haben. Gestaltung und Planung des Posters werden in der Begleitveranstaltung, die 2 Termine umfasst, abgesprochen. Am Semesterende findet die Posterpräsentation statt.

### 5220151 Linguistik, Poetik, Ästhetik

2 SWS	3 SP				
SK	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 3.102	M. Bierwisch

Die Lehrveranstaltung geht zwei Fragen nach: 1. Gibt es ein generelles ästhetisches Vermögen, das allen Kunstformen, auch der Poesie, zugrunde liegt und worin besteht es? 2. Wie kommt ästhetische Wirkung der Sprache zustande und was hat die Linguistik zu dieser Frage zu sagen? Die Fragen werden anhand konkreter Analysen unter anderem von Gedichten von Hölderlin, Trakl, Brecht, Jandl verfolgt.

Literatur:

Allen Disanayake, Kunst als menschliche Universalie  
Bierwisch, Linguistik, Poetik, Ästhetik, in: LiLi 150

### 5220150 Quantitätsimplikaturen

2 SWS	3 SP				
SK	Di	18-20	wöch.	DOR 24, 3.103	A. Benz

Ziel des Seminars ist die Studenten in den aktuellen Forschungsstand zur Theorie der Quantitätsimplikaturen einzuführen. Der Kurs setzt die allgemeinen Grundkenntnisse aus dem Bachelorstudium voraus und verlangt eine gewisse Sicherheit im Umgang mit formal logischen Methoden. Der Kurs beginnt mit einer allgemeinen Einführung in die Grice'sche Theorie der Implikaturen und bespricht die wichtigsten Phänomene, die mit der Maxime der Quantität verbunden sind (Levinson 2000). Auf dieser Grundlage sollen dann neuerer Ansätze besprochen werden; z.B.: Implikaturen komplexer Sätze (Sauerland 2004), eingebettete Implikaturen (Chierchia 2004), Grice'sche Ansätze zu eingebetteten Implikaturen (Geurts 2010), spieltheoretische Ansätze (Franke 2009).

## Modul 4: Germanistische Linguistik I: Synchronie / Wahlpflichtbereich

### 5220152 Selbstständiges Arbeiten zur Satzmelodie (vorwiegend Deutsch)

2 SWS	4 SP				
SE	Do	16-18	wöch. (1)	MOS, 403	H. Truckenbrodt

1) ACHTUNG! Am 10.11.11 und 12.01.12 wird das Seminar in DOR 24, 3.308 (Versammlungsraum des IdSL) stattfinden!

In diesem Seminar sollen zum einen Grundlagen der Analyse der Satzbetonung, Satzmelodie und Informationsstruktur eingeführt und rezipiert werden. Zum anderen sollen die Teilnehmer durch praktischer Übung in die Lage versetzt werden, Aspekte der Satzmelodie in kleineren Experimenten selbst zu untersuchen. Dazu wird die Verwendung der kostenlosen und professionellen Sprachanalysesoftware Praat eingeführt.

Literatur:

Féry, C. & M. Krifka (2008). Information structure. Notional distinctions, ways of expression. In P. v. Sterkenburg (Hg.) Unity and diversity of languages. Benjamins, 123-136.  
Pierrehumbert, J. & J. Hirschberg (1990). The meaning of intonational contours in the interpretation of discourse. In P. R. Cohen, et al. (Hg.) Intentions in communication. MIT Press, 271-311.  
Truckenbrodt, H. (2006). *Phrasal Stress*. Encyclopedia of Lang.s and Ling., 2nd ed. 572-579.

### 5220188 Semantik und Syntax von Fragen

2 SWS	4 SP				
SE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	C. Mayr

Dieses Seminar bietet einen Überblick über Ergebnisse der semantischen und syntaktischen Forschung zu Fragen. Wir werden die klassischen semantischen Theorien (Hamblin/Karttunen und Groenendijk & Stokhof) besprechen und diskutieren, inwieweit diese mit unserem Verständnis der Syntax von Fragen zusammenpassen. Themen sind u.a.: das Verhältnis von Fokus und Antworten zu Fragen, Implikaturen und Präsuppositionen von Fragen und die Lizenzierung von NPIs in solchen. Wir werden auch einige Phänomene behandeln, die mehr oder weniger für das Deutsche spezifisch sind, z.B. Interventionseffekte und V-nach-C Bewegung. Es werden kurze Hausaufgaben gegeben, und für jedes Treffen soll ein Text gelesen werden. Des Weiteren soll jeder Student eine kurze Präsentation am Semesterende halten.

Studenten sollten Basiswissen über (GB-) Syntax und über formale Semantik (Heim & Kratzer) haben.

Literatur:

(zur Vorbereitung):

Karttunen, L. 1977. Syntax and semantics of questions. *Linguistics and Philosophy* 1:3-44.  
Heim, Irene. 1994. Interrogative semantics and Karttunen's semantics for know. In the *Israeli Association of Theoretical Linguistics* 1, ed. Rhoanna Buchalle and Anita Mittwoch, 128-144.

## Modul 5: Germanistische Linguistik II: Diachronie / Wahlpflichtbereich



## Modul 6: Germanistische Linguistik III: Forschungsliteratur / Wahlpflichtbereich

**Die Umsetzung des Moduls erfolgt nach Vereinbarung mit dem durch die Studierenden gewählten wissenschaftlichen Betreuer.**

### 5220164 Betreutes Selbststudium - Germanistische Linguistik III

2 SWS  
SK

8 SP

vierwöch.

N. Fries,  
A. Lüdeling

**Bitte melden Sie sich PERSÖNLICH bei den jeweiligen ProfessorInnen an!**

### 5220155 Kolloquium Korpuslinguistik

2 SWS  
CO

0 SP  
Mi

18-20

wöch.

DOR 24, 3.308

A. Lüdeling

In diesem Forschungskolloquium werden Vorträge zu korpuslinguistisch relevanten Themen gehalten. Neben Vorträgen von externen Referenten gibt es auch Präsentationen laufender Master- oder Doktorarbeiten (explizit auch 'work in progress'). Der Besuch des Kolloquiums innerhalb des Masterstudiums kann NICHT extra abgerechnet werden und ist somit Bestandteil des betreuten Selbststudiums!

## Modul 7: Anglistische Linguistik I : Synchronie / Wahlpflichtbereich

### 5250112 Exclamatives

2 SWS  
SE

4 SP  
Di

10-12

wöch.

I 110, 133

S. Repp

In this seminar we shall look at the form, meaning and use of exclamatives like (i) 'What a chaos this is!' (ii) 'How very tall John is!'. We shall start from a consideration of English exclamatives and then move on to other languages, like German and Catalan. An interesting difference between German and English is the fact that German allows exclamatives like (iii) 'Wen DIE nicht alles eingeladen hat!' whereas English does not. We shall discuss theoretical analyses of exclamatives, e.g. we shall explore why exclamatives in many languages take a form that is similar to questions (wh-questions as in (i)-(iii) or yes-no questions as in (iv) 'HAT der wieder hingelangt!'), in what way exclamatives are related to degree expressions (as in 'tall - very tall - extremely tall'), and why we sometimes find negative expressions in exclamatives which do not actually carry a negative meaning (like in (iii)). On the usage side we shall look at the speech act characteristics of exclamatives. We shall also dedicate some time to the intonation of exclamatives.

Studienpunkte will be given for homework assignments and an oral presentation.

### 5250113 Concept Combination

2 SWS  
SE

4 SP  
Mi

10-12

wöch.

UL 6, 2004A

S. Olsen

This seminar will review theoretical work on the structure and interpretation of compound words. It will then go on to discuss how compounds consist of a combination of concepts. The central issues of concern will be how concepts are represented in the mind, how they are combined to create new complex concepts and how these new complex concepts are understood.

Beginn: 19. Oktober 2011

### 5250114 Aspectual Semantics

2 SWS  
SE

4 SP  
Do

08-10

wöch.

DOR 24, 1.601

M. Egg

'Aspect' (lit., 'perspective') refers to the way in which verbs, VPs, and sentences ('predicates') present the temporal course of a state of affairs (e.g., a state or an event). Major aspectual distinctions include dynamic development (e.g., *run*) vs. stative situation (e.g., *be in the pub*), inherent boundaries or no such boundaries (e.g., *run* vs. *run a mile*), change of state (*run to the store* introduces such a change while *run a mile* does not), or punctuality (punctual predicates can refer to extremely short states of affairs, e.g., *flash* but not *build a house*). Such aspectual classes are reflected in the structure of the semantic contributions of predicates.

Aspect shows up in selection restrictions, e.g., the progressive cannot be combined with stative predicates (*\*I am being in the pub* is unacceptable, but *I am running* is not), and durative adverbials (*for five hours*) are only compatible with unbounded predicates (*run for five days* but not *die for five days* is acceptable). Aspectual classes are also very important for the temporal ordering of the different states of affairs in a narration (bounded expressions move the time of the narration forward, unbounded ones do not, they offer background information).

## Modul 9: Anglistische Linguistik III: Forschungsliteratur / Wahlpflichtbereich

**Die Umsetzung des Moduls erfolgt nach Vereinbarung mit dem durch die Studierenden gewählten wissenschaftlichen Betreuer.**

## **5220163 Betreutes Selbststudium Anglistik III**

2 SWS 8 SP  
SK

M. Egg,  
S. Olsen,  
S. Repp

**Bitte melden Sie sich PERSÖNLICH bei den jeweiligen ProfessorInnen an!**

## **Modul 10: Theoretische Linguistik I: Morphosyntax / Wahlpflichtbereich**

**Im Wintersemester 2011/12 ZUSÄTZLICH im Angebot!**

### **53 769 Die Sprachen der zentralafrikanischen Pygmäen/The languages of the Central African pygmies (deutsch-englisch)**

2 SWS	2 SP / 4+4 SP				
HS	Mi	14-16	wöch.	I118, 410	T. Güldemann

Die zentralafrikanischen Jäger- und Sammlergruppen, generalisierend als „Pygmäen“ bezeichnet, stellen die Forschung in vielerlei Hinsicht vor komplizierte und gleichzeitig faszinierende Fragen. Entgegen allgemeiner Annahmen stellen sie eine durchaus heterogene Bevölkerungsgruppe dar. Dies spiegelt sich unter anderem darin wieder, dass sie Sprachen von drei nicht oder nur entfernt verwandten Sprachfamilien sprechen, und zwar dem Zentralsudanischen, Adamawa-Ubangi, und Bantu. Das Hauptseminar hat zum Ziel die Vielfalt innerhalb der Pygmäensprachen wie auch ihrer Gemeinsamkeiten aufzuzeigen, indem sich die Kursteilnehmer(innen) gezielt mit einer Einzelsprache auseinandersetzen, ihre Ergebnisse zu ausgewählten linguistischen Domänen im Kurs vorstellen und so auch einen Vergleich zwischen den behandelten Sprachen ermöglichen.

The Central African hunter-gatherer groups, generally subsumed under the term “pygmies”, pose in many respects complicated and fascinating scientific questions. Against common belief they are a population with considerable internal heterogeneity. Among other things this is reflected by the fact that they speak languages of three language families which are not or only very distantly related to each other, viz. Central Sudanic, Adamawa-Ubangi, and Bantu. The seminar aims at visualizing this diversity across pygmy languages as well as their similarities in that the course participants focus their attention throughout the course on one individual language, present their analytical results on selected linguistic domains in the course sessions, and thus also make a comparison between these languages possible.

### **53 771 Grammatik und Informationsstruktur in Bantusprachen/Grammar and information structure in Bantu languages (deutsch-englisch)**

2 SWS	4 SP / 4+4/5+1 SP				
HS	Do	10-12	wöch.	I118, 410	T. Güldemann

Bantusprachen stellen die größte Sprachfamilie auf dem afrikanischen Kontinent dar. Neben solchen weithin bekannten Merkmalen wie einem komplexen Genussystem und einer äußerst reichen Verbalmorphologie erregen sie auch zunehmend Interesse wegen ihrer typologisch interessanten syntaktischen Phänomene, die in starkem Maße mit dem System der Informationsstrukturierung interagieren. Das Hauptseminar wird sich mit dieser Interaktion auseinandersetzen, indem die Kursteilnehmer sich die Grundstruktur einer Einzelsprache erarbeiten, den Ausdruck solcher Kategorien wie Topik, Fokus, Thetizität usw. in ihr analysieren und deren Einfluss auf den gesamten grammatischen Bau dieser Sprache untersuchen. Dabei sollen ebenfalls die relevanten Gemeinsamkeiten und Unterschiede innerhalb der Bantufamilie herausgearbeitet werden.

Bantu languages are the largest language family on the African continent. Besides such widely known features like a complex gender system and an extraordinarily rich verbal morphology they also increasingly receive attention because of their typologically interesting syntactic phenomena that interact intricately with their information-structural system. The seminar will confront the course participants with this interaction, in that they will establish the basic linguistic structure of an individual language, analyze its way of encoding of such categories as topic, focus, theticity etc. and investigate its influence on the general grammatical makeup of this language. In so doing relevant similarities and differences within the Bantu family will also be dealt with.

Literatur:

Literatur: Nurse, Derek and Gérard Philippson (eds.). 2003. The Bantu languages. Routledge Language Family Series 4. London: Routledge.

### **53 772 Phonology and Grammar in African Languages (englisch)**

2 SWS	2 SP / 4 SP				
UE	Di	14-16	wöch.	I 110, 333	L. Downing

This Übung is intended to complement the Hauptseminar in this Modul by providing an introduction to the description and analysis of important phonological processes found in African languages. The focus will be on phonological processes which are typically conditioned by the morphosyntax. Students will be expected to choose a single African language to use as a data source and write up a series of short exercises analyzing specific phonological processes in the chosen language, applying the model developed in the course.

Diese Übung ist eine Ergänzung zum Hauptseminar in dieses Moduls. Die Lehrveranstaltung beabsichtigt eine Übersicht über die wichtigsten phonologischen Prozesse in afrikanischen Sprachen zu geben, sowohl aus deskriptiver als auch analytischer Perspektive. Wir werden uns hauptsächlich mit phonologischen Prozessen beschäftigen, die typischerweise von morphosyntaktische Faktoren bestimmt sind. Alle Studenten sollen eine afrikanische Sprache als Datenquelle auswählen und anhand dessen eine Reihe von kurzen Übungen schreiben, in denen nach dem Modell, welches im Kurs unterrichtet wird, spezifische phonologische Prozesse analysiert werden.

Literatur:

Readings include the chapters on phonology in works like:

- Heine & Nurse, A Linguistic Geography of Africa
- Childs, An Introduction to African Linguistics
- Mutaka, An Introduction to African Linguistics

## Modul 11: Theoretische Linguistik II : Typologie / Wahlpflichtbereich

### 5220156 Markedness in Prosodic Phonology (Blockseminar) (deutsch-englisch)

2 SWS SE	4 SP Fr	14-18	Einzel (1)	MOS, 403	C. Petrone, M. Zygis
	Fr	14-18	Einzel (2)	MOS, 403	C. Petrone, M. Zygis
	Fr	14-18	Einzel (3)	MOS, 403	C. Petrone, M. Zygis
	Sa	10:00-14:30	Einzel (4)	MOS, 403	C. Petrone, M. Zygis
	Sa	10:00-14:30	Einzel (5)	MOS, 403	C. Petrone, M. Zygis
	Sa	10:00-14:30	Einzel (6)	MOS, 403	C. Petrone, M. Zygis

- 1) findet am 18.11.2011 statt  
 2) findet am 02.12.2011 statt  
 3) findet am 09.12.2011 statt  
 4) findet am 19.11.2011 statt  
 5) findet am 03.12.2011 statt  
 6) findet am 10.12.2011 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 22

### 5220157 Definitheit, Quantifikation, Generezität

2 SWS SE	4 SP Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 3.138	M. Krifka
-------------	------------	-------	-------	---------------	-----------

detaillierte Beschreibung siehe S. 22

### 5250112 Exclamatives

2 SWS SE	4 SP Di	10-12	wöch.	I 110, 133	S. Repp
-------------	------------	-------	-------	------------	---------

detaillierte Beschreibung siehe S. 25

### 5250114 Aspectual Semantics

2 SWS SE	4 SP Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.601	M. Egg
-------------	------------	-------	-------	---------------	--------

detaillierte Beschreibung siehe S. 25

### 53 773 Thetizität in Typologie und Theorie von Informationsstruktur / Theticity in the typology and theory of information structure (deutsch-englisch)

2 SWS HS	4 SP / 4+4 SP Do	14-16	wöch.	DOR 24, 1.506	T. Güldemann
-------------	---------------------	-------	-------	---------------	--------------

detaillierte Beschreibung siehe S. 22

## Modul 12: Theoretische Linguistik III: Forschungsliteratur / Wahlpflichtbereich

**Die Umsetzung des Moduls erfolgt nach Vereinbarung mit dem durch die Studierenden gewählten wissenschaftlichen Betreuer.**

### 5220165 Betreutes Selbststudium - Theoretische Linguistik III

2 SWS SK	8 SP				K. Hartmann, M. Krifka
-------------	------	--	--	--	---------------------------

**Bitte melden Sie sich PERSÖNLICH bei den jeweiligen ProfessorInnen an!**

## Modul 13: Sprache & Kognition I : Spracherwerb und mentales Lexikon / Wahlpflichtbereich

### 5220158 Gesprochene Lernersprache

2 SWS	4 SP				
SE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	A. Lüdeling, B. Pompino- Marschall

Der Erwerb der gesprochenen Varietäten stellt Lerner und Lernerinnen einer Fremdsprache vor interessante Probleme, die sich zum Teil von denen des Erwerbs geschriebener Varietäten unterscheiden. In unserem Kurs wollen wir daher speziell den Erwerb gesprochener Varietäten betrachten. Uns geht es dabei um phonetische und phonologische Fragestellungen (z.B. Wie werden 'fremde' Laute wahrgenommen? Wie kann man einen 'fremdsprachlichen' Akzent messen und erklären? Wie werden informationsstrukturell relevante Betonungen gelernt?) genauso wie um Registerfragen (Welches sprachliche Verhalten ist in welcher Situation angemessen?). Neben den inhaltlichen werden auch methodische Themen (Wie erhebt man gesprochene Korpora? Wie wertet man sie aus?) behandelt.

### 5220159 Dynamische Systeme und neuronale Netzwerk-Modelle in der Psycholinguistik

2 SWS	4 SP				
SE	Mi	18-20	wöch.	DOR 24, 3.102	P. beim Graben

Während in der computationellen Psycholinguistik symbolische Methoden aus der Informatik und der künstlichen Intelligenz eingesetzt werden, um Sprachproduktion, Sprachverarbeitung und Spracherwerb zu modellieren, geht es in der computationellen Neurowissenschaft um die Implementierung dieser Modelle in neuronalen Netzwerken und damit letztlich um die Frage, wie das menschliche Gehirn als dynamisches System symbolische Prozesse verwirklicht. Im Seminar sollen sowohl klassische Texte der konnektionistischen Psycholinguistik als auch neuere Arbeiten dazu besprochen werden. Das Gebiet ist technisch sehr anspruchsvoll und die benötigten mathematischen Hilfsmittel aus der linearen Algebra und Analysis (Vektoren und Differenzialgleichungen) sollen in der Seminardiskussion gemeinsam erarbeitet werden.

Literatur:

Smolensky, P. & Legendre, G. (2006). *The Harmonic Mind. From Neural Computation to Optimality-Theoretic Grammar*. MIT Press. Vol.1: *Cognitive Architecture*.

### 5220161 Spezifische Sprachentwicklungsstörungen (Blockseminar)

2 SWS	4 SP				
BS	Fr	14-17	Einzel (1)	DOR 24, 1.401	J. Weissenborn
	Fr	14-18	Einzel (2)	DOR 24, 1.401	J. Weissenborn
	Fr	14-18	Einzel (3)	DOR 24, 1.401	J. Weissenborn
	Fr	14-18	Einzel (4)	DOR 24, 1.401	J. Weissenborn
	Fr	14-18	Einzel (5)	DOR 24, 1.401	J. Weissenborn
	Sa	10-14	Einzel (6)	DOR 24, 1.401	J. Weissenborn
	Sa	10-14	Einzel (7)	DOR 24, 1.401	J. Weissenborn
	Sa	10-14	Einzel (8)	DOR 24, 1.401	J. Weissenborn
	Sa	10-14	Einzel (9)	DOR 24, 1.401	J. Weissenborn

- 1) findet am 02.12.2011 statt; Einführungsveranstaltung!
- 2) findet am 13.01.2012 statt
- 3) findet am 20.01.2012 statt
- 4) findet am 27.01.2012 statt
- 5) findet am 03.02.2012 statt
- 6) findet am 14.01.2012 statt
- 7) findet am 21.01.2012 statt
- 8) findet am 28.01.2012 statt
- 9) findet am 04.02.2012 statt

Es sollen Formen und Ursachen spezifischer Sprachentwicklungsstörungen (SES), d.h. Störungen, die nicht auf neurologische Defizite, Hörschäden, geistige Behinderung oder soziale Deprivation zurückzuführen sind, vor dem Hintergrund der typischen Sprachentwicklung diskutiert werden. Einbezogen werden mit der Prävention, Diagnose und Therapie von SES verbundene Fragen. Begrenzte Teilnehmerzahl: 20

Literatur:

Keilmann, A., Büttner, C., & Böhme, G. (2009) Sprachentwicklungsstörungen. Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie. Bern, Huber.

Leonard, L. (2000) Children with specific language impairment. Cambridge Mass., MIT Press.

Penner, Z. (2002) Plädoyer für eine präventive Frühintervention bei Kindern mit Spracherwerbsstörungen, in: W. von Suchodoletz (Hrsg.) *Therapie von Sprachentwicklungsstörungen. Anspruch und Realität*. Kohlhammer, Stuttgart, 106-142.

### 5220162 Lexikalisch-semantisches und konzeptuelles Wissen

2 SWS	4 SP				
SE	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	B. Claus

Die Beziehung zwischen Wortbedeutungen und Konzepten ist in der Psycholinguistik noch weitgehend ungeklärt. Anders als in der theoretischen Semantik ist in der kognitiven Psychologie und Psycholinguistik die Auffassung verbreitet, dass Wortbedeutungen und Konzepte das gleiche sind. In dem Seminar werden wir uns mit der Frage der Trennung vs. Gleichsetzung von lexikalisch-semantischen und konzeptuellen Wissenskomponenten befassen. Wir werden zum einen theoretische Überlegungen zur Unterscheidung zwischen den beiden Wissenskomponenten diskutieren und die Frage der mentalen Repräsentation

von Wortbedeutungen und Konzepten erörtern. Zum anderen werden wir uns mit psycholinguistischen Untersuchungen auseinandersetzen, die für die Unterscheidung vs. Gleichsetzung von lexikalisch-semanticem und konzeptuellem Wissen relevant sind.

Literatur:

Literatur (englischsprachig) wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

## Modul 15: Sprache & Kognition III: Forschungsliteratur / Wahlpflichtbereich

**Die Umsetzung des Moduls erfolgt nach Vereinbarung mit dem durch die Studierenden gewählten wissenschaftlichen Betreuer.**

### 5220166 Betreutes Selbststudium Sprache und Kognition III

2 SWS 8 SP  
UE SK

B. Claus,  
B. Pompino-  
Marschall

**Bitte melden Sie sich PERSÖNLICH bei den jeweiligen ProfessorInnen an!**

## Masterstudiengang Deutsch als Fremdsprache

### Modul 1: Sprachlern- und -lehrforschung

#### 5220173 Input und Feedback

2 SWS 3 SP  
UE Fr 12-14 wöch. DOR 24, 1.401 N. Schumacher

Input und Feedback gehören zu den viel diskutierten Faktoren, die Lernmöglichkeiten im Klassenzimmer beeinflussen. Im Rahmen der Diskussion um Formfokussierung, nach der die Aufmerksamkeit von Lernenden innerhalb eines insgesamt bedeutungszentrierten Unterrichtsgeschehens auf die sprachlichen Formen der L2 gelenkt wird, werden verschiedene Formen von Inputmodifizierung und Feedback untersucht. In der Lehrveranstaltung werden nach der Einführung in die Rolle von Input, Output, Interaktion und Noticing für den L2-Erwerb verschiedene Studien gesichtet, die sich mit den lerntheoretischen Grundlagen, der Umsetzbarkeit und der Wirksamkeit von Inputmodifizierung und Feedback im Klassenzimmer beschäftigen.

Literatur:

Ellis, R. (2008): The Study of Second Language Acquisition. Second Edition. Oxford: Oxford University Press, 205-238

#### 5220174 DaF/DaZ - Lernen und Lehren des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache

2 SWS 3 SP  
UE Do 10-12 wöch. DOR 24, 3.138 I. Fehrmann

Mit „Zweitsprache“ wird oft allgemein eine Nicht-Muttersprache bezeichnet. Jedoch ist es sinnvoll, je nach Kontext des Erwerbsprozesses weiter zu differenzieren zwischen dem Erwerb des Deutschen als Zweitsprache (DaZ) und dem Erwerb des Deutschen als Fremdsprache (DaF). Ziel dieser Veranstaltung ist es, grundlegende Kenntnisse über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu vermitteln. Wichtig sind in diesem Zusammenhang drei Punkte: 1. Allgemeine Spracherwerbtheorien, die den Hintergrund für unsere Überlegungen bilden, 2. Studien zum gesteuerten und ungesteuerten Zweitspracherwerb, die die jeweiligen Besonderheiten des DaF- wie des DaZ-Erwerbs herausarbeiten, sowie 3. sich daraus ergebende didaktische Überlegungen.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste steht zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung.

### Modul 2: Die deutsche Sprache als Lerngegenstand

#### 5220175 Grammatische Kategorien im Deutschen - typologisch betrachtet

2 SWS 3 SP  
UE Mi 08-10 wöch. DOR 24, 3.138 E. Lang

Die UE richtet sich an alle Studenten, die sich dafür interessieren, wie sich aus dem Vergleich mit europäischen Nachbarnsprachen (Englisch, Französisch, Russisch, Polnisch) und einigen exotischen Kontrastlieferanten wie Hochchinesisch (Mandarin) ein Gesamtportrait des Deutschen zeichnen lässt. Die Spezifik der „Awful German Language“ (Mark Twain) ergibt sich aus ihrem typologischen Mischcharakter. Die Veranstaltung basiert auf einem gratis verteilten Skript, das eine Einführung in die Sprachtypologie und zugleich Übungsaufgaben als Trainingsstoff für die DaF-Praxis bietet.

#### 5220187 Die Grammatik des deutschen Verbs als Lehrgegenstand

2 SWS 3 SP  
UE Fr 08-10 wöch. DOR 24, 1.102 M. Möller

Die Grammatik des Verbs ist ein essenzieller Baustein für die kompetente Sprachverwendung. Dabei ist die Beherrschung der Bildungsregeln für Perfekt-, Konjunktiv- und Passivformen nur die halbe Miete, denn in welchen Situationen verwenden wir eigentlich welches Tempus und warum setzen wir das Passiv ein? Welche Verben bilden ihr Perfekt mit ‚sein‘ und welche Regularitäten stehen dahinter? Diese und andere Fragen nach Bildung, Funktion und Verwendung der grammatischen Kategorien des Verbs beantworten wir in der UE. Wir nähern uns der Verbalgrammatik aus linguistischer Perspektive und behalten den Anwendungsbezug im Auge, indem wir ausgewählte Übungsgrammatiken des Deutschen auf die lernergerechte Behandlung der untersuchten Themen überprüfen.

Literatur:

Helbig, Gerhard, Joachim Buscha (2001): Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Berlin: Langenscheidt, Kap. 1: Verb, S. 23-204.

## Modul 3: Didaktik des Deutschen als Fremdsprache I

### 5220176 Didaktik DaF I

2 SWS	3 SP				
UE	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 3.138	I. Höppner

Neben einer Einführung in die theoretischen Grundfragen der Didaktik des Deutschen als Fremdsprache versteht sich diese Übung als Vorbereitungsveranstaltung für das Praktikum Didaktik DaF. Demzufolge stehen Probleme der Vermittlung und Anwendung von sprachlichen Fertigkeiten und Sprachtätigkeiten in Gruppen mit unterschiedlichem Sprachniveau im Mittelpunkt. Um den Praxisbezug herzustellen, werden Unterrichtsentwürfe erstellt und analysiert und darüber hinaus Unterrichtsstunden ausgewertet.

**Veranstaltung I steht in Verbindung mit dem parallel im Wintersemester stattfindenden Praktikum Didaktik DaF.**

Eine Gruppeneinteilung erfolgt zu Beginn des Semesters.

Literatur:

Planung, detaillierte Literaturliste und Materialien zu Beginn des Semesters über Moodle.

### 5220190 Didaktik DaF II

2 SWS	3 SP				
UE	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 3.138	I. Höppner

Neben einer Einführung in die theoretischen Grundfragen der Didaktik des Deutschen als Fremdsprache versteht sich diese Übung als Vorbereitungsveranstaltung für das Praktikum Didaktik DaF. Demzufolge stehen Probleme der Vermittlung und Anwendung von sprachlichen Fertigkeiten und Sprachtätigkeiten in Gruppen mit unterschiedlichem Sprachniveau im Mittelpunkt. Um den Praxisbezug herzustellen, werden Unterrichtsentwürfe erstellt und analysiert und darüber hinaus Unterrichtsstunden ausgewertet.

**Die Veranstaltung II bereitet das Praktikum im Sommersemester vor.**

Eine Gruppeneinteilung erfolgt zu Beginn des Semesters.

Literatur:

Planung, detaillierte Literaturliste und Materialien zu Beginn des Semesters über Moodle.

### 5220177 Praktikum Didaktik DaF

4 SWS	4 SP				
PR	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 3.019	N. Schumacher
	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 3.005	N. Schumacher

Die Übungen in Modul 3 werden ergänzt durch ein semesterbegleitendes Praktikum. In wöchentlich durchgeführten Hospitations- und Unterrichtsstunden werden unterrichtspraktische Fähigkeiten ausgebildet. Dabei geht es um eine adressatengerechte Planung von Unterrichtseinheiten, deren Umsetzung in die Praxis und einen schöpferischen Umgang mit aktuellen Lehrwerken. Die Unterrichtsstunden werden individuell vorbereitet, in der Praktikumsgruppe diskutiert und ausgewertet.

Das Praktikum findet in einer Gruppe ausländischer Studierender (Mittelstufe; B 1.2) am Sprachenzentrum der Humboldt-Universität in der Abteilung Deutsch als Fremdsprache statt. In dieser Gruppe stehen die Weiterentwicklung der Sprachkompetenzen in Alltags- und studienrelevanten Situationen im Studienland Deutschland im Mittelpunkt. Als Basislehrwerk wird mit dem "em"-Brückenkurs vom Hueber-Verlag gearbeitet.

**Obligatorische Einführungsveranstaltung: Mi, 19.10.11, 10.15 Uhr, DOR 24, 3.308**

Literatur:

em neu Brückenkurs Kursbuch: Deutsch als Fremdsprache Niveaustufe B1. Ein Lehrwerk im Baukastensystem von M. Perlmann-Balme / S. Schwalb / G. Baier. Ismaning: Hueber 2008.

## Modul 4: Vorbereitung auf das Auslandssemester

### 5220178 Vorbereitung auf das Studium und Praktikum im Ausland

2 SWS	3 SP				
UE	Fr	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	N. Schumacher

In dieser Übung wird dazu beigetragen, die Informationsquelle "Wissensbasis Master DaF" weiter auszubauen, die es den Studierenden ermöglicht, sich optimal auf ihren Auslandsaufenthalt vorzubereiten. Die Veranstaltung gliedert sich in 2 Blöcke. Im ersten Block tragen die TeilnehmerInnen in Ergänzung zu Beiträgen von Studierenden früherer Semester aktuelle Informationen zu den Spezifika des Studiums und des Praktikums an den ausländischen Partneruniversitäten zusammen. In diesem Rahmen werden auch organisatorische Fragen zur Bewerbung gemeinsam geklärt. Im zweiten Block werden das Wissenschafts- und Berufsfeld der Auslandsgermanistik beleuchtet sowie Sprachvergleiche zwischen dem Deutschen und der Erstsprache der Lernenden im jeweils für das Auslandssemester gewählten Land durchgeführt.

## Wahlpflichtbereich - Schwerpunkt 1: Theorie & Empirie

### Empfohlenes Zusatzangebot - Repräsentation sprachlichen Wissens

#### 5220144 Genus und Kasus - einzelsprachlich und typologisch (mit Workshop)

2 SWS	4 SP				
SE	Sa	10-16	Einzel (1)	DOR 24, 1.401	N. Fries
	Sa	10-16	Einzel (2)	DOR 24, 1.401	N. Fries
		07:30-18:30	Block+SaSo (3)		N. Fries

1) findet am 22.10.2011 statt  
 2) findet am 19.11.2011 statt  
 3) findet vom 10.12.2011 bis 11.12.2011 statt; Exkursion - Samstag und Sonntag  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 20

#### 5220145 Konstruktionsgrammatik

2 SWS	4 SP				
SE	Di	12-14	wöch.	BE 1, E44/46	A. Lüdeling

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

#### 5220146 Fachlexikographie Phonetik/Phonologie

2 SWS	4 SP				
SE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	B. Pompino-Marschall

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

#### 5220147 Theorien der Diskursstrukturierung

2 SWS	4 SP				
SE	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 3.102	A. Benz, F. Salfner

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

#### 5220148 Syntax und Semantik

4 SWS	4 SP				
UE	Mo	18-20	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Haida
	Do	18-20	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Haida

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

### Modul 5: Germanistische Linguistik: Synchronie

#### 5220152 Selbstständiges Arbeiten zur Satzmelodie (vorwiegend Deutsch)

2 SWS	4 SP				
SE	Do	16-18	wöch. (1)	MOS, 403	H. Truckenbrodt

1) ACHTUNG! Am 10.11.11 und 12.01.12 wird das Seminar in DOR 24, 3.308 (Versammlungsraum des IdSL) stattfinden!  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 24

#### 5220188 Semantik und Syntax von Fragen

2 SWS	4 SP				
SE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	C. Mayr

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

### Modul 6: Spracherwerb und mentales Lexikon

#### 5220158 Gesprochene Lernaltersprache

2 SWS	4 SP				
SE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	A. Lüdeling, B. Pompino-Marschall

detaillierte Beschreibung siehe S. 28

#### 5220159 Dynamische Systeme und neuronale Netzwerk-Modelle in der Psycholinguistik

2 SWS	4 SP				
SE	Mi	18-20	wöch.	DOR 24, 3.102	P. beim Graben

detaillierte Beschreibung siehe S. 28

**5220161 Spezifische Sprachentwicklungsstörungen (Blockseminar)**

2 SWS	4 SP				
BS	Fr	14-17	Einzel (1)	DOR 24, 1.401	J. Weissenborn
	Fr	14-18	Einzel (2)	DOR 24, 1.401	J. Weissenborn
	Fr	14-18	Einzel (3)	DOR 24, 1.401	J. Weissenborn
	Fr	14-18	Einzel (4)	DOR 24, 1.401	J. Weissenborn
	Fr	14-18	Einzel (5)	DOR 24, 1.401	J. Weissenborn
	Sa	10-14	Einzel (6)	DOR 24, 1.401	J. Weissenborn
	Sa	10-14	Einzel (7)	DOR 24, 1.401	J. Weissenborn
	Sa	10-14	Einzel (8)	DOR 24, 1.401	J. Weissenborn
	Sa	10-14	Einzel (9)	DOR 24, 1.401	J. Weissenborn

1) findet am 02.12.2011 statt; Einführungsveranstaltung!

2) findet am 13.01.2012 statt

3) findet am 20.01.2012 statt

4) findet am 27.01.2012 statt

5) findet am 03.02.2012 statt

6) findet am 14.01.2012 statt

7) findet am 21.01.2012 statt

8) findet am 28.01.2012 statt

9) findet am 04.02.2012 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 28

**5220162 Lexikalisch-semantisches und konzeptuelles Wissen**

2 SWS	4 SP				
SE	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	B. Claus

detaillierte Beschreibung siehe S. 28

**Modul 9: Theoretische Linguistik: Typologie****5220156 Markedness in Prosodic Phonology (Blockseminar) (deutsch-englisch)**

2 SWS	4 SP				
SE	Fr	14-18	Einzel (1)	MOS, 403	C. Petrone, M. Zygis
	Fr	14-18	Einzel (2)	MOS, 403	C. Petrone, M. Zygis
	Fr	14-18	Einzel (3)	MOS, 403	C. Petrone, M. Zygis
	Sa	10:00-14:30	Einzel (4)	MOS, 403	C. Petrone, M. Zygis
	Sa	10:00-14:30	Einzel (5)	MOS, 403	C. Petrone, M. Zygis
	Sa	10:00-14:30	Einzel (6)	MOS, 403	C. Petrone, M. Zygis

1) findet am 18.11.2011 statt

2) findet am 02.12.2011 statt

3) findet am 09.12.2011 statt

4) findet am 19.11.2011 statt

5) findet am 03.12.2011 statt

6) findet am 10.12.2011 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 22

**5220157 Definitheit, Quantifikation, Generezität**

2 SWS	4 SP				
SE	Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 3.138	M. Krifka

detaillierte Beschreibung siehe S. 22

**5250112 Exclamatives**

2 SWS	4 SP				
SE	Di	10-12	wöch.	I 110, 133	S. Repp

detaillierte Beschreibung siehe S. 25

**5250114 Aspectual Semantics**

2 SWS	4 SP				
SE	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.601	M. Egg

detaillierte Beschreibung siehe S. 25

**53 773 Thetizität in Typologie und Theorie von Informationsstruktur / Theticity in the typology and theory of information structure (deutsch-englisch)**

2 SWS	4 SP / 4+4 SP				
HS	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 1.506	T. Güldemann



detaillierte Beschreibung siehe S. 22

## Wahlpflichtbereich - Schwerpunkt 2: Praxis des Deutschen als Fremdsprache

### Modul 11: Didaktik des Deutschen als Fremdsprache II

#### 5220179 Interkulturelle Kommunikation

2 SWS	3 SP				
UE	Do	18-20	wöch.	DOR 24, 3.103	B. Gügold

Die Übung stellt Fragen einer modellhaften Integration von sprachlichem und interkulturellen Lernen, der Arbeit mit stereotypisierten Fremderfahrungen und Klischees, der Sensibilisierung für Kulturkontraste und deren kreative Nutzung für die Sprachvermittlung in den Vordergrund. Sprachunterricht als Fremdverhaltensunterricht – als „cross-cultural situation“ – soll sowohl affektive Selbsterfahrung und forschendes Lernen betonen als auch Kulturen in ihrer Wechselwirkung sehen. Zur Verdeutlichung der Problematik werden auch neueste Lehrwerke DaF vorgestellt und ausgewählte Forschungsansätze aus Deutschland und den USA diskutiert.

##### Literatur:

Bredella, L. (Hrsg.) (1995), Verstehen und Verständigung durch Sprachlernen? Bochum.  
Seelye, H.N. (ed.) (1996), Experimental Activities for Intercultural Learning. Intercultural Press.  
Podsiadlowski, A. (2004), Interkulturelle Kommunikation und Zusammenarbeit. Interkulturelle Kompetenz trainieren mit Übungen und Fallbeispielen. München: Verlag Franz Wahlen.

#### 5220180 Prüfen und Testen

2 SWS	3 SP				
UE	Do	16-18	wöch.	DOR 24, 3.103	B. Gügold

Verschiedene Arten von Lernkontrollen (Leistungskontrollen, Prüfungen, Tests) werden hinsichtlich ihrer Objektivität, Validität, Reliabilität, Ökonomie, Normierbarkeit und Nützlichkeit vorgestellt und von den TN analysiert.

##### Literatur:

Albers, H.-G.; Bolton, S. (1995), Testen und Prüfen in der Grundstufe. Einstufungstests und Sprachstandsprüfungen. München: Langenscheidt Verlag.  
Bolton, S. (1996), Probleme der Leistungsmessung. Lernfortschrittstests in der Grundstufe. München: Langenscheidt.  
Heyd, G. (1991), Deutsch lehren. Grundwissen für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache. Frankfurt/M.: Diesterweg Verlag.

#### 5220181 Ausgewählte Probleme der deutschen Grammatik

2 SWS	3 SP				
UE	- Fällt aus! - Fr	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	K. Herrmann

Um Grammatik in Deutsch als Fremdsprache vermitteln zu können, braucht man ein solides Wissen in Morphologie und Syntax. Dieses Seminar hat das Ziel, die notwendigen Kenntnisse in deutscher Grammatik zu erarbeiten, zu festigen und zu wiederholen.

##### Literatur:

Helbig, G./Buscha, J. (2001): Deutsche Grammatik, Ein Handbuch für den Ausländerunterricht, Berlin.

#### 5220182 Deutsch als Fremdsprache in Theorie und Praxis (incl. Praxiseinsatz am IIK)

2 SWS	3 SP				
UE	Mo	08-10	wöch.	DOR 24, 3.138	I. Höppner

Im Rahmen dieser Veranstaltung arbeiten die Studierenden am Institut für Interkulturelle Kommunikation Berlin. Es besteht die Möglichkeit zu Hospitationen und zum Unterrichten in Integrationskursen mit unterschiedlichem Sprachniveau, in Mütterkursen und Förderkursen für Kinder und Jugendliche. Insgesamt erhalten die Studierenden einen umfassenden Einblick in einen Bereich eines möglichen Berufsfeldes. (Informationen unter: [www.iik.de](http://www.iik.de)). Dieser Praxiseinsatz wird sowohl inhaltlich vorbereitet als auch beratend in Konsultationen begleitet.

Weiterführende Informationen zu Beginn des Semesters über Moodle.

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Studierende begrenzt.

#### 5220183 Phonetik kontrastiv

2 SWS	3 SP				
UE	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	B. Pompino-Marschall

Die Übung thematisiert das Lautsystem des Deutschen und die Regularitäten der Aussprache des Deutschen im kontrastiven Vergleich zu anderen Sprachen. Daneben soll aber auch auf die Variation der Aussprache des Deutschen näher eingegangen werden. Die Übung soll dabei v.a. auch die praktische ohrenphonetische (Praat-gestützte) Transkriptionskompetenz fördern.

##### Literatur:

Pompino-Marschall, B. (2009), Einführung in die Phonetik. Berlin: de Gruyter. [Kap. 1, 4-6]  
Kohler, K. (2009), Einführung in die Phonetik des Deutschen. Berlin.  
Schmidt Hall, T.A. (2000), Phonologie. Eine Einführung. Berlin: de Gruyter. [Kap. 1-5]

Rues, B./ Redecker, B./ Koch, E./ Wallraff, U./ Simpson, A.P. (2007), *Phonetische Transkription des Deutschen*. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr.  
 IPA (1999). *Handbook of the International Phonetic Association*. Cambridge: Cambridge University Press. [incl. Audiobeispiele unter: [http://web.uvic.ca/ling/resources/ipa/handbook\\_downloads.htm](http://web.uvic.ca/ling/resources/ipa/handbook_downloads.htm)].

## Modul 12: Microteaching

### 5220184 Literatur im DaF-Unterricht

2 SWS	3 SP				
UE	Mi	18-20	wöch.	DOR 24, 3.138	I. Höppner

Diese Übung erarbeitet exemplarisch unterschiedliche Varianten, wie man mit literarischen Texten im fremdsprachlichen Unterricht arbeiten kann. Ganz praktisch und anschaulich wird eine Vielfalt von Analyse- und Untersuchungsmethoden und Vermittlungsstrategien konzipiert, wobei ein Einblick in lesetheoretische Zusammenhänge gegeben wird. Die Übung ist für max.10 Teilnehmer konzipiert.

Literatur:

Planung, detaillierte Literaturliste und Materialien zu Beginn des Semesters über Moodle.

### 5220185 Grammatikvermittlung im DaF-Unterricht

2 SWS	3 SP				
UE	- Fällt aus! - Fr	17-19	wöch.	DOR 24, 3.138	K. Herrmann

Wie vermittelt man Grammatik im Unterricht? Anhand von ausgewählten Beispielen wollen wir dieser Frage nachgehen, indem wir das Wissen um das grammatische System dafür nutzen, verschiedene Möglichkeiten der Vermittlung zu debattieren. Im Zusammenhang damit widmen wir uns auch einer kritischen Bewertung aktueller Lehrwerke und Grammatiken in Deutsch als Fremdsprache.

Literatur:

Helbig, G./Buscha, J. (2002): *Deutsche Grammatik*. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht, Berlin.

Storch, G. (1999): *Deutsch als Fremdsprache – Eine Didaktik*, München.

Funk, H./Koenig, M. (1992): *Grammatik lehren und lernen*, Berlin.

### 5220186 Wortschatzvermittlung im DaF-Unterricht

2 SWS	3 SP				
UE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 3.103	I. Fehrmann

Was bedeutet es, Wörter in einer Fremdsprache zu kennen? Welche Anforderungen stellt das Wortschatzlernen an die Lerner? Wie kann Wortschatz im Unterricht vermittelt werden? Welche möglichen Strategien gibt es und wie lassen sie sich praktisch umsetzen? In dieser Übung werden wir uns mit praktischen Aspekten des Wortschatzwissens, -lernens und -vermittels auseinandersetzen und dazu beispielhafte Unterrichtssequenzen erarbeiten.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste steht zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung.

# Personenverzeichnis

Person	Seite
<b>Abramowski, Anneliese</b> , Tel. 2093-9637, anneliese.abramowski@rz.hu-berlin.de ( Deutsche Grammatik )	4
<b>Abramowski, Anneliese</b> , Tel. 2093-9637, anneliese.abramowski@rz.hu-berlin.de ( Einführung in die ältere deutsche Sprache )	5
<b>Abramowski, Anneliese</b> , Tel. 2093-9637, anneliese.abramowski@rz.hu-berlin.de ( Deutsche Grammatik )	6
<b>Abramowski, Anneliese</b> , Tel. 2093-9637, anneliese.abramowski@rz.hu-berlin.de ( Mittelhochdeutsch )	16
<b>beim Graben, Peter</b> , Tel. 9632, peter.beim.graben@hu-berlin.de ( Dynamische Systeme und neuronale Netzwerk-Modelle in der Psycholinguistik )	28
<b>Benz, Anton</b> , benz@zas.gwz-berlin.de ( Theorien der Diskursstrukturierung )	20
<b>Benz, Anton</b> , benz@zas.gwz-berlin.de ( Quantitätsimplikaturen )	24
<b>Bertomeu, Núria</b> , bertomeu@zas.gwz-berlin.de ( Modelle der Produktion und Auflösung von Referenzausdrücken )	7
<b>Bierwisch, Manfred</b> , bierwisch@gmx.net ( Linguistik, Poetik, Ästhetik )	24
<b>Blutner, Reinhard</b> , reinhard@blutner.de ( Sprache und Optimalität (Blockseminar) )	11
<b>Claus, Berry</b> , Tel. 2093-9673, berry.claus@hu-berlin.de ( Temporalität in Texten )	7
<b>Claus, Berry</b> , Tel. 2093-9673, berry.claus@hu-berlin.de ( Pragmatische Verarbeitung )	8
<b>Claus, Berry</b> , Tel. 2093-9673, berry.claus@hu-berlin.de ( Einführung in den Zweitspracherwerb )	9
<b>Claus, Berry</b> , Tel. 2093-9673, berry.claus@hu-berlin.de ( Lexikalisch-semantisches und konzeptuelles Wissen )	28
<b>Claus, Berry</b> , Tel. 2093-9673, berry.claus@hu-berlin.de ( Betreutes Selbststudium Sprache und Kognition III )	29
<b>Coniglio, Marco</b> , Tel. 9733, marco.coniglio@rz.hu-berlin.de ( Deutsche Grammatik )	6
<b>Czypionka, Anna</b> , Tel. 9642 ( Psycho- und Neurolinguistik )	8
<b>Dietterle, Burkhard</b> , Tel. 9726, burkhard.dietterle@staff.hu-berlin.de ( Tutorium zum GK Linguistik )	6
<b>Döblin, Josephine</b> , Tel. 9608, fibne@gmx.net ( Tutorium zur Einführung in die historische Grammatik des Deutschen )	8
<b>Domke, Juliane</b> , Tel. 2093-9682, juliane.domke@staff.hu-berlin.de ( Aktuelle psycholinguistische Studien im Zweitspracherwerb )	9
<b>Donhauser, Karin</b> , Tel. 2093-9635, karin.donhauser@rz.hu-berlin.de ( Überblick über die Sprachgeschichte des Deutschen )	4
<b>Donhauser, Karin</b> , Tel. 2093-9635, karin.donhauser@rz.hu-berlin.de ( Betreutes Selbststudium - Sprachhistorische Forschung )	20
<b>Donhauser, Karin</b> , Tel. 2093-9635, karin.donhauser@rz.hu-berlin.de ( Exploration eines Forschungsfeldes )	23
<b>Donhauser, Karin</b> , Tel. 2093-9635, karin.donhauser@rz.hu-berlin.de ( Forschungstechniken und -methoden )	23
<b>Döring, Sophia</b> , sophiadoering@gmx.de ( Deutsche Grammatik )	6
<b>Downing, Laura</b> ( Phonology and Grammar in African Languages )	26
<b>Egg, Markus</b> , markus.egg@rz.hu-berlin.de ( Aspectual Semantics )	25
<b>Egg, Markus</b> , markus.egg@rz.hu-berlin.de ( Betreutes Selbststudium Anglistik III )	26
<b>Fecht, Rainer</b> , Tel. 2093-9611, rainer.fecht@cms.hu-berlin.de ( Vedisch )	18
<b>Fecht, Rainer</b> , Tel. 2093-9611, rainer.fecht@cms.hu-berlin.de ( Indogermanische Phonologie )	19
<b>Fehrmann, Ingo</b> , Tel. 9772, ingo.fehrmann@cms.hu-berlin.de ( DaF/DaZ - Lernen und Lehren des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache )	29

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Fehrmann, Ingo</b> , Tel. 9772, ingo.fehrmann@cms.hu-berlin.de ( Wortschatzvermittlung im DaF-Unterricht )	34
<b>Feulner, Anna Helene</b> , Tel. 2093-9779, anna.helene.feulner@rz.hu-berlin.de ( Englische Sprachgeschichte I )	21
<b>Feulner, Anna Helene</b> , Tel. 2093-9779, anna.helene.feulner@rz.hu-berlin.de ( Lateinische Sprachgeschichte II )	21
<b>Fischer, Annette</b> , Tel. 2093-9728, annette.fischer@rz.hu-berlin.de ( Einführung in die historische Grammatik (Erasmus) )	4
<b>Fischer, Annette</b> , Tel. 2093-9728, annette.fischer@rz.hu-berlin.de ( Einführung in die historische Grammatik des Deutschen )	8
<b>Fischer, Annette</b> , Tel. 2093-9728, annette.fischer@rz.hu-berlin.de ( Einführung in die historische Linguistik )	15
<b>Frey, Werner</b> , frey@zas.gwz-berlin.de ( Herausgestellte Konstituenten: Freies Thema, Linksversetzung, Extraposition, Rechtsversetzung )	11
<b>Fries, Norbert</b> , Tel. 2093-9644, norbert.fries@rz.hu-berlin.de ( Grundkurs Linguistik )	5
<b>Fries, Norbert</b> , Tel. 2093-9644, norbert.fries@rz.hu-berlin.de ( Textualität )	7
<b>Fries, Norbert</b> , Tel. 2093-9644, norbert.fries@rz.hu-berlin.de ( Genus und Kasus - einzelsprachlich und typologisch (mit Workshop) )	20
<b>Fries, Norbert</b> , Tel. 2093-9644, norbert.fries@rz.hu-berlin.de ( Betreutes Selbststudium - Germanistische Linguistik III )	25
<b>Gagarina, Natalja</b> , Tel. 20192401, gagarina@zas.gwz-berlin.de ( Theorien und Methoden des Erstspracherwerbs )	9
<b>Gügold, Barbara</b> , Tel. 2093-9678, barbara.guegold@rz.hu-berlin.de ( Interkulturelle Kommunikation )	33
<b>Gügold, Barbara</b> , Tel. 2093-9678, barbara.guegold@rz.hu-berlin.de ( Prüfen und Testen )	33
<b>Güldemann, Tom</b> ( Thetizität in Typologie und Theorie von Informationsstruktur / Theticity in the typology and theory of information structure )	22
<b>Güldemann, Tom</b> ( Die Sprachen der zentralafrikanischen Pygmäen/The languages of the Central African pygmies )	26
<b>Güldemann, Tom</b> ( Grammatik und Informationsstruktur in Bantusprachen/Grammar and information structure in Bantu languages )	26
<b>Haida, Andreas</b> , Tel. 2093-9693, andreas.haida@cms.hu-berlin.de ( Syntax und Semantik )	20
<b>Hartmann, Katharina</b> , Tel. 2093-9621, k.hartmann@rz.hu-berlin.de ( Betreutes Selbststudium - Theoretische Linguistik III )	27
<b>Herrmann, Katrin</b> , kherrmann1963@yahoo.de ( Ausgewählte Probleme der deutschen Grammatik )	33
<b>Herrmann, Katrin</b> , kherrmann1963@yahoo.de ( Grammatikvermittlung im DaF-Unterricht )	34
<b>Hill, Eugen</b> , Tel. 9641, hilleuge@cms.hu-berlin.de ( Das Indoiranische )	18
<b>Hirschmann, Hagen</b> , Tel. 2093-9727, hirschhx@rz.hu-berlin.de ( Modelle grammatischer Beschreibung )	4
<b>Hirschmann, Hagen</b> , Tel. 2093-9727, hirschhx@rz.hu-berlin.de ( Syntaktische Annotationen )	11
<b>Hock, Wolfgang</b> , Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de ( Das Baltoslavische )	16
<b>Hock, Wolfgang</b> , Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de ( Sanskrit I )	19
<b>Hock, Wolfgang</b> , Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de ( Indogermanische Stammklassenbildung )	19
<b>Hock, Wolfgang</b> , Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de ( Betreutes Selbststudium - Sprachhistorische Forschung )	20
<b>Hock, Wolfgang</b> , Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de ( Rekonstruktionsmethoden II )	22
<b>Hole, Daniel</b> , Tel. 9632, holedan@googlemail.com ( Informationsstruktur )	7
<b>Höppner, Ilka</b> , Tel. 2093-9675, ilka.hoepner@staff.hu-berlin.de ( Didaktik DaF I )	30
<b>Höppner, Ilka</b> , Tel. 2093-9675, ilka.hoepner@staff.hu-berlin.de ( Didaktik DaF II )	30

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
Höppner, Ilka, Tel. 2093-9675, ilka.hoepner@staff.hu-berlin.de ( Deutsch als Fremdsprache in Theorie und Praxis (incl. Praxiseinsatz am IIK) )	33
Höppner, Ilka, Tel. 2093-9675, ilka.hoepner@staff.hu-berlin.de ( Literatur im DaF-Unterricht )	34
Jansen, Björn ( Wo das Volk regiert - Arbeiten im Deutschen Bundestag )	13
Kramer, Undine, kramer@bbaw.de ( Deutsche Lexikografie und ihre Praxis in Geschichte und Gegenwart )	14
Krifka, Manfred, Tel. 2093-9670, manfred.krifka@rz.hu-berlin.de ( Technische Übung: Wissenschaftliches Arbeiten in der germanistischen Linguistik )	4
Krifka, Manfred, Tel. 2093-9670, manfred.krifka@rz.hu-berlin.de ( Textkohärenz und Textbedeutung )	7
Krifka, Manfred, Tel. 2093-9670, manfred.krifka@rz.hu-berlin.de ( Dimensionen grammatischer Variation )	9
Krifka, Manfred, Tel. 2093-9670, manfred.krifka@rz.hu-berlin.de ( Definitheit, Quantifikation, Generezität )	22
Krifka, Manfred, Tel. 2093-9670, manfred.krifka@rz.hu-berlin.de ( Betreutes Selbststudium - Theoretische Linguistik III )	27
Lang, Ewald, Tel. 2093-9632, ewald.lang@rz.hu-berlin.de ( GK Linguistik / UE Deutsche Grammatik kombiniert )	5
Lang, Ewald, Tel. 2093-9632, ewald.lang@rz.hu-berlin.de ( Grammatische Kategorien im Deutschen - typologisch betrachtet )	29
Linde, Sonja, Tel. 2093-9681, lindeson@cms.hu-berlin.de ( Althochdeutsch )	16
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@rz.hu-berlin.de ( Grundkurs Linguistik )	5
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@rz.hu-berlin.de ( Konstruktionsgrammatik )	20
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@rz.hu-berlin.de ( Betreutes Selbststudium - Germanistische Linguistik III )	25
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@rz.hu-berlin.de ( Kolloquium Korpuslinguistik )	25
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@rz.hu-berlin.de ( Gesprochene Lernersprache )	28
Machicao y Priemer, Antonio, mapriema@hu-berlin.de ( Grundkurs Linguistik )	5
Mayr, Clemens, Tel. 20192570, mayr@zas.gwz-berlin.de ( Semantik und Syntax von Fragen )	24
Meinunger, André, Tel. 20192410, meinunger@zas.gwz-berlin.de ( Grammatik des deutschen Substandards )	10
Möller, Max, Tel. 2093-9685 ( Die Grammatik des deutschen Verbs als Lehrgegenstand )	29
Nimz, Katharina, Tel. 9621, nimzkatx@hu-berlin.de ( Grundkurs Linguistik )	5
Nolda, Andreas, Tel. 2093-9702, andreas.nolda@rz.hu-berlin.de ( Deutsche Grammatik )	6
Nolda, Andreas, Tel. 2093-9702, andreas.nolda@rz.hu-berlin.de ( Zahlwortsysteme: Typologische, diachrone und dialektale Variation )	10
Olsen, Susan, susan.olsen@rz.hu-berlin.de ( Concept Combination )	25
Olsen, Susan, susan.olsen@rz.hu-berlin.de ( Betreutes Selbststudium Anglistik III )	26
Petrone, Caterina, petrone@zas.gwz-berlin.de ( Markedness in Prosodic Phonology (Blockseminar) )	22
Pompino-Marschall, Bernd, Tel. 2093-9643, bernd.pompino-marschall@rz.hu-berlin.de ( Gesprochene Sprache und ihre Verschriftung )	7
Pompino-Marschall, Bernd, Tel. 2093-9643, bernd.pompino-marschall@rz.hu-berlin.de ( Deutsche Varietätenphonetik und -phonologie )	10
Pompino-Marschall, Bernd, Tel. 2093-9643, bernd.pompino-marschall@rz.hu-berlin.de ( Fachlexikographie Phonetik/Phonologie )	20
Pompino-Marschall, Bernd, Tel. 2093-9643, bernd.pompino-marschall@rz.hu-berlin.de ( Gesprochene Lernersprache )	28
Pompino-Marschall, Bernd, Tel. 2093-9643, bernd.pompino-marschall@rz.hu-berlin.de ( Betreutes Selbststudium Sprache und Kognition III )	29

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
Pompino-Marschall, Bernd, Tel. 2093-9643, bernd.pompino-marschall@rz.hu-berlin.de ( Phonetik kontrastiv )	33
Repp, Sophie ( Exclamatives )	25
Repp, Sophie, Tel. 2093-9718, sophie.repp@rz.hu-berlin.de ( Betreutes Selbststudium Anglistik III )	26
Reznicek, Marc, Tel. 2093-9720, marc.reznicek@staff.hu-berlin.de ( Register Awareness )	9
Richling, Julia, Tel. 2093-9608, Richling@zas.gwz-berlin.de ( Register Awareness )	9
Röder, Levin ( Potenziale autobiografischer Literatur jenseits des Buchmarktes )	13
Salfner, Fabienne, salfner@zas.gwz-berlin.de ( Theorien der Diskursstrukturierung )	20
Schiller, Christiane, Tel. 9766, christiane.schiller@rz.hu-berlin.de ( Litauisch )	17
Schlachter, Eva, Tel. 2093-9767, eva.schlachter@rz.hu-berlin.de ( Anaphern in historischen Texten )	8
Schneider, Christine ( Studium global - Wege ins Ausland )	13
Schulz, Lars-Robin, schulzlr@hu-berlin ( Training zur beruflichen Orientierung )	12
Schumacher, Nicole, Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@rz.hu-berlin.de ( Input und Feedback )	29
Schumacher, Nicole, Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@rz.hu-berlin.de ( Praktikum Didaktik DaF )	30
Schumacher, Nicole, Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@rz.hu-berlin.de ( Vorbereitung auf das Studium und Praktikum im Ausland )	30
Schütz, Katrin, Tel. 2093-9722, katrin.schuetz@hu-berlin.de ( Informationsveranstaltung zum Modul Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen )	11
Schütz, Katrin, Tel. 2093-9722, katrin.schuetz@hu-berlin.de ( Job_Enter. Berufswege für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen )	12
Schütz, Katrin, Tel. 2093-9722, katrin.schuetz@hu-berlin.de ( Vom Studium zum Beruf )	13
Schütz, Katrin, Tel. 2093-9722, katrin.schuetz@hu-berlin.de ( ArGuS - Arbeitgeberkontaktmesse für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen )	14
Schwabe, Kerstin, schwabe@zas.gwz-berlin.de ( Deutsche Grammatik )	6
Skupinski, Peter, Tel. 2093-2321, peter.skupinski@hu-berlin.de ( Modelle grammatischer Beschreibung )	4
Skupinski, Peter, Tel. 2093-2321, peter.skupinski@hu-berlin.de ( Grundkurs Linguistik )	5
Stiebels, Barbara, stiebels@zas.gwz-berlin.de ( Vorträge und Tagungen am Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS) )	23
Strietz, Monika, Tel. 2093-9631, monika.strietz@rz.hu-berlin.de ( Grundkurs Linguistik )	5
Trabold, Rudolf, trabold@dhm.de ( Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Museumspraxis )	13
Trinh, Tue ( Syntax und Semantik )	20
Truckenbrodt, Hubert, Tel. 20192 424, truckenbrodt@zas.gwz-berlin.de ( Selbstständiges Arbeiten zur Satzmelodie (vorwiegend Deutsch) )	24
Unverzagt, Silke, Tel. 9681, silke.unverzagt.1@cms.hu-berlin.de ( Deutsche Grammatik )	6
Wagner, Wiltrud, wagnerwi@rz.hu-berlin.de ( Grundkurs Linguistik )	5
Weber, Aleta, Tel. 030.2093-2302, aleta.weber@hu-berlin.de, Tel. 030.2093-2302, aleta.weber@hu-berlin.de ( ArGuS - Arbeitgeberkontaktmesse für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen )	14
Weissenborn, Jürgen, Tel. 9672, juergen.weissenborn@rz.hu-berlin.de ( Spezifische Sprachentwicklungsstörungen (Blockseminar) )	28
Zeige, Lars, Tel. 2093-9677, lars.zeige@rz.hu-berlin.de ( Negation )	10
Zeige, Lars, Tel. 2093-9677, lars.zeige@rz.hu-berlin.de ( Sprachwandeltheorien (1) )	21

**Person****Seite**

Zuchewicz, Karolina, Tel. 9726, karolina.zuchewicz@cms.hu-berlin.de  
( Tutorium zum GK Linguistik )

6

Zygis, Marzena, marzena@zas.gwz-berlin.de  
( Markedness in Prosodic Phonology (Blockseminar) )

22

## Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Straße / Ort	Objektbezeichnung
BE 1	Bebelplatz 1	Kommode
DOR 24	Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 26	Dorotheenstraße 26	Institutsgebäude
DOR 65	Dorotheenstraße 65	Boeckh-Haus
HV 5	Hausvogteiplatz 5-7	Institutsgebäude
I 110	Invalidenstraße 110	Institutsgebäude
I118	Invalidenstraße 118	edison höfe
MOS	Schützenstraße 21	Mossezentrum
UL 6	Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude



## Veranstaltungsartenverzeichnis

BS	Blockseminar
CO	Kolloquium
FS	Forschungsseminar
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PR	Praktikum
PW	Praxisworkshop
SE	Seminar
SK	Spezialkurs
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung
VR	Vortragsreihe
WS	Workshop